



# KINDER- UND JUGENDRING BOCHUM JAHRBUCH 2024

Kinder- und Jugendring  
Bochum e.V.



### **Herausgeber**

Kinder- und Jugendring Bochum e.V.  
Engelsburger Straße 168 | 44793 Bochum  
Telefon 0234 . 51 64 61 56 | Telefax 0234 . 68 33 36  
info@jugendring-bochum.de | www.jugendring-bochum.de

V.i.s.d.P.: Geschäftsführender Vorstand des Kinder- und Jugendrings Bochum e. V.  
Maria Hagemeister (Jugendwerk der AWO), Pamela Ziesche (Sportjugend),  
Kai Hermann (Paritätisches Jugendwerk / Lebenshilfe)

**Redaktion** | Rolf Geers und Regine Hammerschmidt, Bochum

**Bilder** | Kinder- und Jugendring Bochum e.V.,

**Gestaltung + Satz** | Antje Solenski, Hagen

**Druck** | Blömeke Druck SRS GmbH, Herne

**Papier** | Circle Silk Premium White, 100 % Recycling FSC

**Auflage** | 700 Stk. **Stand** | Bochum 03/2025

	<b>VORWORT</b> .....	04
<b>1</b>	<b>KINDER- UND JUGENDRING BOCHUM e.V.</b> .....	05
<b>2</b>	<b>STÄRKUNG DER DEMOKRATIE UND ANTIRASSISMUS</b>	
	2.1. Projekt „ <i>Farbe bekennen – Demokratie leben</i> “ .....	06
	2.2. Verleihung des Abraham-Pokals an Bochumer Schulen .....	18
	2.3. 79. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus .....	22
	2.4. Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht .....	24
<b>3</b>	<b>SOZIALE GERECHTIGKEIT UND ENGAGEMENT FÜR BENACHTEILIGTE KINDER UND JUGENDLICHE</b>	
	3.1. Projekt „ <i>Bochumer Ferienpate</i> “ .....	28
	3.2. Aktionen des Bochumer Bündnisses für Arbeit und soziale Gerechtigkeit .....	32
<b>4</b>	<b>BILDUNG UND BETEILIGUNG</b>	
	4.1. Jugendforen .....	34
	4.2. Jugendpolitische Veranstaltung .....	42
	4.3. Fortbildungen .....	44
	4.4. Projekt „ <i>Ö</i> “ .....	46
	4.5. Arbeit mit jungen Geflüchteten .....	48
	4.6. Kinderschutz .....	50
	4.7. Arbeitsgemeinschaft der Großstadtjugendringe .....	54
	4.8. Landesjugendring NRW.....	56
<b>5</b>	<b>BESONDERE VERANSTALTUNGEN UND AKTIONEN</b>	
	5.1. 16. YOUTH OPEN / Weltkindertag .....	58
	5.2. Verleihung des Hannelore-Wilhelm-Preises .....	62
<b>6</b>	<b>WEITERENTWICKLUNG DES KINDER- UND JUGENDRINGS</b> .....	64
<b>7</b>	<b>VORSTAND, GESCHÄFTSSTELLE UND MITGLIEDSVERBÄNDE</b>	
	7.1. Vorstand .....	68
	7.2. Geschäftsstelle.....	69
	7.3. Mitgliedsverbände .....	70

**Liebe Leser\_innen,**

**mit dem vorliegenden Jahrbuch 2024 möchten wir Sie einladen, unsere Arbeit näher kennenzulernen, bekannte Blickwinkel zu erweitern und vielleicht sogar das ein oder andere neu zu entdecken.**

**Wir hoffen, dass unsere Veranstaltungen, Aktionen und Projekte dazu beitragen, Bochum ein Stückchen sozialer und menschenfreundlicher zu machen. Die Stärkung von Vielfalt und Toleranz, mehr soziale Gerechtigkeit und die Förderung von Bildung und Beteiligung sind wichtige Themen für den Kinder- und Jugendring.**



Wir müssen leider feststellen, dass der Stimmenanteil für die AfD bei der Bundestagswahl 2025 weiter zugenommen hat. Immer mehr Wähler\_innen geben der rechtsextremen Partei und damit Hass und Hetze ihre Stimme und setzen auf einfache Lösungen. Dies trifft auch auf Bochum zu. Der Zweitstimmenanteil der AfD ist auf 15,2 % angewachsen. Etwas besser ist das Ergebnis bei der U 18-Wahl in Bochum ausgefallen. Die Jugendlichen haben die AfD mit einem Anteil von 10,2 % gewählt. Die meisten Jugendlichen gehen verantwortungsvoll mit ihrem Wahlrecht um und geben einer demokratischen Partei ihre Stimme. Eine Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre bei Landtags- und Bundestagswahlen ist dringend erforderlich, um die Beteiligungsmöglichkeiten für junge Menschen zu verbessern.

Knapp ein Viertel der Kinder und Jugendlichen in Bochum wachsen in prekären Verhältnissen auf. Sie sind häufiger von gesundheitlichen Beeinträchtigungen betroffen, haben schlechtere Bildungschancen und sind stärker sozial isoliert. SPD, Grüne und FDP hatten in ihrem Koalitionsvertrag vereinbart, die Lebensverhältnisse von bedürftigen Kindern und Jugendlichen mit der Einführung einer Kindergrundsicherung entscheidend zu verbessern. Das Vorhaben ist jedoch gescheitert und die Bekämpfung von Kinder- und Jugendarmut steht in Deutschland vor einem Scherbenhaufen.

In den meisten Kommunen in NRW wird schon seit langem viel zu wenig in Bildung, Mobilität, bezahlbaren Wohnraum und Klimafreundlichkeit investiert. Die hohen Altschulden der Kommunen verhindern eine gute Stadtentwicklung. Die Landesregierung in NRW hat zwar am Jahresende angekündigt, finanzielle Mittel für eine Lösung des Altschuldenproblems zur Verfügung zu stellen. Eine tragfähige Vereinbarung mit der Bundesregierung steht jedoch weiterhin aus.

Nach drei Kriegsjahren gehen das unermessliche Leid und die große Zerstörung in der Ukraine weiter. Von allen beteiligten Seiten wird auf militärische Stärke gesetzt und die Anstrengungen für eine diplomatische Lösung werden vollkommen vernachlässigt. Unsere Gesellschaft soll in allen Bereichen „kriegstüchtig“ werden und ein neuer Rüstungswettlauf wird eingeleitet. Wichtige Ressourcen werden so zu Lasten künftiger Generationen und der Umwelt verschwendet.

2024 hat es jedoch auch viele schöne Momente und Veranstaltungen gegeben. Beim 16. YOUTH OPEN haben über 1.500 Kinder und Jugendliche ein wunderschönes Jugendfestival bei strahlendem Sonnenschein gefeiert. Sehr erfreulich ist auch die Steigerung bei den Teilnehmertagen bei den Ferienfreizeiten und bei den Bildungsveranstaltungen, die die Mitgliedsverbände des Jugendrings 2024 durchgeführt haben. Gefreut haben wir uns auch über die Nachricht aus dem Bundesjugendministerium, dass wir zusammen mit dem Kommunalen Integrationszentrum das Projekt „Farbe bekennen – Demokratie leben“ in Bochum in den nächsten Jahren fortsetzen können.

Am 01. Juli 2025 planen wir gemeinsam mit vielen weiterführenden Schulen, dem Fanprojekt, dem Bochumer Bündnis gegen Rechts und dem Kommunalen Integrationszentrum einen stadtweiten Aktionstag unter dem Motto „Bochum bleibt bunt“. Wir wollen eine Stadt in der alle Menschen gut und gleichberechtigt leben können und rufen alle Bochumer\_innen ab 16 Jahren dazu auf, bei den Kommunalwahlen in NRW am 14. September 2025 ihr Wahlrecht wahrzunehmen und einer demokratischen Partei ihre Stimme zu geben.

**Maria Hagemeister**

*Vorsitzende des Kinder- und Jugendrings Bochum  
im März 2025*

## Kinder- und Jugendring Bochum e.V.

**Der Kinder- und Jugendring ist der freiwillige Zusammenschluss von 39 Jugendverbänden und Jugendinitiativen, in denen sich über 60.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 6 und 27 Jahren organisiert haben.**

Der Kinder- und Jugendring Bochum ist aus dem Zusammenschluss der Jugendringe Bochum (Gründung 1946) und Wattenscheid (Gründung 1947) nach der Eingemeindung Wattenscheids 1975 entstanden.

### Der Kinder- und Jugendring

- ist politisches Sprachrohr für Kinder und Jugendliche gegenüber Politik und Öffentlichkeit und er vertritt die Interessen der Mitgliedsverbände
- unterstützt die Arbeit der Mitgliedsverbände in vielfältiger Form, fördert den Meinungs- und Erfahrungsaustausch zwischen den Jugendverbänden und Jugendinitiativen und unterstützt Prozesse der Vernetzung
- unterstützt Migrantenorganisationen, die sich in der Kinder- und Jugendarbeit vor Ort engagieren und wirbt für die Beteiligung von Migrantenvertreter\_innen an jugendpolitischen Prozessen
- beteiligt sich an der Fortentwicklung des Kinderschutzkonzeptes der Stadt Bochum und arbeitet im Arbeitskreis der Schutzfachkräfte mit
- initiiert Aktionen und Projekte und führt gemeinsam mit den Jugendverbänden und Jugendinitiativen Veranstaltungen durch
- pflegt einen intensiven Austausch mit Vertreter\_innen aus Politik und Verwaltung und arbeitet in Bündnissen mit.



**Auschwitz, Antisemitismus und Holocaustleugnung**

**Donnerstag | 01. Februar 2024 | 19:00 Uhr**

Stadtarchiv Bochum // Wittener Straße 47 // 44789 Bochum

## Vortrag zur Szene der Holocaustleugner

Das Kommunale Integrationszentrum, das Stadtarchiv Bochum, das Bochumer Bündnis gegen Rechts und der Kinder- und Jugendring laden im Stadtarchiv, Wittener Straße 47, zu einer Veranstaltung mit dem Publizisten Jürgen Langowski ein, der sich intensiv mit der Szene der Holocaustleugner befasst hat.

In seinem Vortrag am Donnerstag, 1. Februar, um 19 Uhr beschreibt Jürgen Langowski die Massenvernichtung des NS-Regimes und die Bemühungen mancher Geschichtsfälscher, diese historische Realität mit Scheinargumenten und gezielten Irreführungen zu widerlegen.

Interessierte können sich bis zum 30. Januar per E-Mail an die Adresse [info@jugendring-bochum.de](mailto:info@jugendring-bochum.de) oder unter 0234 51 64 61 56 für die Veranstaltung anmelden.

Januar Februar März April Mai Juni Juli August September ...

WAZ, 24.01.2024



## Projekt „Farbe bekennen – Demokratie leben“

Das Projekt „Farbe bekennen – Demokratie leben“ wird seit 2015 gemeinsam vom Kommunalen Integrationszentrum und vom Kinder- und Jugendring in Bochum umgesetzt, um demokratische Ansätze zu stärken und um Vielfalt und Toleranz zu fördern.

Die Schirmherrschaft für das Projekt „Farbe bekennen – Demokratie leben“ hat die ehemalige Landtagspräsidentin Carina Gödecke übernommen und das Projekt wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Beim Kinder- und Jugendring ist für den Projektzeitraum eine Fachstelle eingerichtet worden. Aktionen und Veranstaltungen von Vereinen, Verbänden, Initiativen und Organisationen, die sich gegen Rassismus und Rechtsextremismus und für Vielfalt und Toleranz engagieren, können mit Projektmitteln unterstützt werden.

2024 konnten mit den Projektmitteln 27 demokratiefördernde und antirassistische Projekte umgesetzt werden.

Darunter waren Aktionen gegen Rassismus und Antisemitismus, Veranstaltungen zur Erinnerungskultur, Vortragsreihen, Theater- und Musikprojekte und Fortbildungen. Zu den Projektträgern gehörten Migrant\*innenorganisationen, Flüchtlingsinitiativen, antirassistische Organisationen, konfessionelle Gruppen, freie Kulturträger und Jugendverbände.

Das Kommunale Integrationszentrum und der Jugendring führen zusätzlich eigene Projekte und Veranstaltungen durch.

**Zusammen mit dem Stadtarchiv und dem Bochumer Bündnis gegen Rechts hatten das Kommunale Integrationszentrum und der Jugendring am 01. Februar 2024 zu einem Vortrag über die Szene der Holocaustleugner eingeladen.**

Der Journalist Jürgen Langowski informierte in seinem Vortrag über die Massenvernichtung des NS-Regimes und die Bemühungen mancher Geschichtsfälscher, diese historische Realität mit Scheinargumenten und gezielten Irreführungen zu widerlegen.

**Jugendgruppen und Schulklassen waren anlässlich der Europawahl am 09. Juni 2024 aufgefordert, sich an der Mitmachaktion „Gemeinsam gegen Rechts – Für ein solidarisches Europa“ zu beteiligen und Transparente mit ihren Wünschen und Forderungen zu gestalten.**

Für die Aktion sind Transparente gedruckt worden, die den Gruppen zur Verfügung gestellt worden sind. 50 Jugendgruppen sind dem Aufruf gefolgt und haben eigene Transparente gestaltet.

>>



# Gemeinsam gegen Rechts

## Jugendliche gestalten Transparente

Das kommunale Integrationszentrum und der Kinder- und Jugendring laden Jugendgruppen und Schulklassen zur Aktion „Gemeinsam gegen Rechts – Für ein solidarisches Europa“ ein.

Die Jugendlichen sind aufgefordert, Transparente mit ihren Wünschen und Forderungen zur Europawahl am 9. Juni zu gestalten. Die Banner sollen möglichst am 1. Juni bei der großen Demonstration vor den Europawahlen gezeigt werden. Sie beginnt um 12 Uhr vor dem Hauptbahnhof Bochum.

Gewerkschaften, die Be-

zirksschülervertretung, das Bochumer Bündnis gegen Rechts, Bahnhof Langendreer, Omas gegen Rechts und der Kinder- und Jugendring rufen dazu auf, mit möglichst vielen Menschen auf die Straße zu gehen, um gegen den Rechtsruck und für ein solidarisches Europa zu demonstrieren.

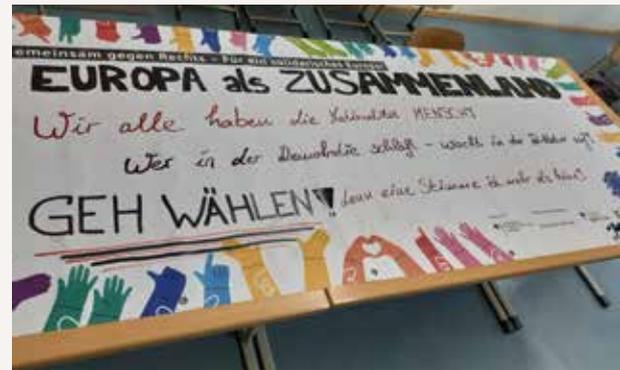
Für die Aktion sind 50 Transparente gedruckt worden, die kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Jugendgruppen können sie unter Tel. 0234/51 64 61 56 oder per E-Mail an [info@jugendring-bochum.de](mailto:info@jugendring-bochum.de) bestellen.



Bitte ausfüllen: 50 Transparente sollen pünktlich zur Demo am 1. Juni fertig sein.

Foto: Kinder- und Jugendring

Stadtspiegel, 27.04.2024



# Wünsche zur Europawahl

50 Jugend- und Schülergruppen sind vor den Europawahlen am 9. Juni dem Aufruf von Kommunalem Integrationszentrum und Kinder- und Jugendring gefolgt und haben Transparente mit ihren Wünschen und Forderungen zur Europawahl gestaltet. Hier hat sich eine Gruppe vor der Sparkasse am Dr.-Ruer-Platz mit ihrem Transparent aufgestellt. Der Aufruf hat unter dem Leitsatz „Gemeinsam gegen Rechts – Für ein solidarisches Europa!“ gestanden. Bei der Europawahl haben erstmals Jugendliche ab 16 Jahren das Wahlrecht gehabt, wie sonst nur bei den Kommunalwahlen.



KINDER- UND JUGENDRING BOCHUM

WAZ, 12.06.2024



BEWEGUNG IN BOCHUM // bo-alternativ.de // 30.04.2024

## Du hast die Wahl und zwar ab 16 Jahren!

**Der Kinder- und Jugendring weist darauf hin, dass bei den kommenden Europawahlen das Wahlrecht bereits für Menschen ab dem Alter von 16 Jahren gilt.** Seine aktuelle Pressemitteilung macht darauf aufmerksam und informiert über entsprechendes Material: »Bei den Wahlen zum Europäischen Parlament am 09. Juni 2024 ist in Deutschland das Wahlalter erstmals auf 16 Jahre gesenkt worden. Damit ist eine wichtige jugendpolitische Forderung auf europäischer Ebene umgesetzt worden.

Um die Jugendlichen zu informieren, dass sie schon mit 16 Jahren wählen dürfen und um sie aufzufordern die demokratischen Kräfte zu stärken, hat der Vorstand des Kinder- und Jugendrings einen Wahlflyer für Erst- und Jungwähler herausgegeben.

Die Flyer sind in einer hohen Auflage (10.000 Stück) gedruckt worden und werden an den weiterführenden Schulen, in den Jugendfreizeithäusern und in den Jugendheimen verteilt. Sie können in der Geschäftsstelle des Kinder- und Jugendrings per Telefon unter 0234 51 64 61 56 oder per E-Mail bestellt werden.

Quelle: <https://www.bo-alternativ.de/2024/04/30/du-hast-die-wahl-und-zwar-ab-16-jahren/>

## Wahlflyer für Erst- und Jungwähler\_innen

Um die Jugendlichen zu informieren, dass sie schon mit 16 Jahren wählen dürfen und um sie aufzufordern, die demokratischen Kräfte zu stärken, hat der Vorstand des Kinder- und Jugendrings einen Wahlflyer für Erst- und Jungwähler\_innen herausgegeben. Die Flyer sind an den weiterführenden Schulen, in den Jugendfreizeithäusern und in den Jugendheimen verteilt worden.

>>



🏠 » Lokalnachrichten » Bochum: Europawahl ab 16

## Bochum: Europawahl ab 16

Veröffentlicht: Dienstag, 07.05.2024 05:35

Bei der Europawahl am 9. Juni 2024 dürfen auch Jugendliche ab 16 Jahren wählen. Aus diesem Grund hat der Kinder- und Jugendring hier in Bochum einen Wahlflyer für Erst- und Jungwähler herausgegeben. Mehr Infos dazu lest ihr hier.



📌 📧 🐦

### Wahlflyer für Jugendliche können noch bestellt werden

Durch den Flyer sollen die Jugendlichen darüber informiert werden, dass sie wählen dürfen, und sie sollen dazu aufgefordert werden, die demokratischen Kräfte zu stärken. Die Flyer werden an den weiterführenden Schulen, in den Jugendfreizeithäusern und Jugendheimen verteilt. Sie können auch in der Geschäftsstelle des Kinder- und Jugendrings bestellt werden. Das könnt ihr telefonisch oder per E-Mail machen.

Januar Februar März April Mai **Juni** Juli August September ...

## Wahlflyer des Kinder- und Jugendrings

Bei den Wahlen zum Europäischen Parlament am Sonntag, 9. Juni, ist in Deutschland das Wahlalter erstmals auf 16 Jahre gesenkt worden. Damit ist eine wichtige jugendpolitische Forderung auf europäischer Ebene umgesetzt worden.

Um die Jugendlichen zu informieren, dass sie schon mit 16 Jahren wählen dürfen und um sie aufzufordern, die demokratischen Kräfte zu stärken, hat der Vorstand des Kinder- und Jugendrings einen Wahlflyer für Erst- und Jungwählerinnen und -wähler herausgegeben. Die Flyer sind in einer hohen Auflage gedruckt worden und werden an den weiterführenden Schulen, in den Jugendfreizeithäusern und in den Jugendheimen verteilt.

Die Flyer können telefonisch unter 0234 51646156 oder per E-Mail an [info@jugendring-bochum.de](mailto:info@jugendring-bochum.de) bestellt werden.

WAZ, 07.06.2024

# Kabarett-Legende kommt zur „Demo gegen rechts“

Mehrere Bündnisse rufen am 1. Juni zu einer Kundgebung auf. Auch Wilfried Schmickler wird erwartet

Zu einer Großdemonstration gegen rechts laden mehrere Bündnisse aus Bochum am Samstag, 1. Juni, in der Innenstadt ein, um gegen einen möglichen Rechtsruck bei der Europawahl am 9. Juni zu demonstrieren. Unter anderem mit dabei sind einige Gewerkschaften wie DGB und Verdi, die Bezirksschülervertretung, das Bündnis gegen rechts, der Bahnhof Langendreer sowie „Omas gegen rechts“.

Die Demo beginnt um 12 Uhr am Hauptbahnhof. Über 60 Organisationen hätten sich dem Aufruf angeschlossen, so die Veranstalter, „um gemeinsam für ein solidarisches, offenes und buntes Europa zu demonstrieren und für eine Beteili-

gung an der Europawahl zu werben.“ Die Veranstalter rechnen mit etwa 2000 Teilnehmern.

Beim Auftakt am Hauptbahnhof gibt es eine Begrüßung durch Vertreter des Kinder- und Jugendrings sowie einige kurze Redebeiträge. Die anschließende Demonstration soll über den Südring und die Viktoriastraße zum Hans-Schalla-Platz am Schauspielhaus führen, begleitet wird sie von der Samba-Band „Sambakowski“ und einem DJ-Wagen. Die Abschlusskundgebung ist auf einer Bühne vor dem Theater geplant, moderiert wird sie von Nicole Dreisbach von Radio Bochum. Für den Trägerkreis spricht Güler Bulgurcu vom Bahnhof Langendreer.

Neben einigen Mitgliedern aus dem Ensemble des Schauspielhauses wird dort auch die „Chaosband“ der Musikschule auftreten. Ebenfalls als Gast erwartet wird einer der bekanntesten Kabarettisten Deutschlands: Wilfried Schmickler

war weit über 20 Jahre lang festes Mitglied der „Mitternachtsspitzen“ im WDR. Unvergessen bleibt sein Auftritt an der Seite von Uwe Lyko (besser bekannt als Herbert Knebel) als Ehepaar Loki und Helmut Schmidt.

**Auch die Vereinigung „Omas gegen rechts“ mischt bei einer großen Demo mit, die am 1. Juni in der City geplant ist.**

HAUMANN/FFS



WAZ, 18.05.2024

## Bewegung in Bochum

Startseite » aktuell » Großdemonstration „Gemeinsam gegen Rechts – Für ein solidarisches Europa“

Donnerstag 23.05.24, 12:12 Uhr

Samstag, 01. Juni 2024, 12.00 Uhr Bochum, Dr. Ruer-Platz

### Großdemonstration „Gemeinsam gegen Rechts – Für ein solidarisches Europa“



Ein breites zivilgesellschaftliches Bündnis mit über 70 Organisationen ruft für Samstag, 01. Juni 2024 zur Großdemonstration „Gemeinsam gegen Rechts – Für ein solidarisches Europa“ auf, um vor den Europawahlen für ein offenes und buntes Europa zu demonstrieren. Aufgrund der veränderten Baustellensituation in der Bochumer Innenstadt muss

der Ort der Auftaktkundgebung verlegt und die Demonstrationsroute geändert werden.

Der Auftakt findet um 12.00 Uhr nicht – wie ursprünglich geplant – am Hauptbahnhof sondern auf dem Dr. Ruer-Platz statt. Der Demonstrationzug wird dann vom Dr. Ruer-Platz über die Luisenstraße, den Südring und die Viktoriastraße zum Hans Schalla-Platz ziehen.

Der Aufruf für die Demonstration ist in verschiedene Sprachen (arabisch, englisch, französisch, kurdisch, russisch, spanisch und türkisch) und in Leichter Sprache für Menschen mit Handicap übersetzt worden. Alle Texte können auf der Website des Demobündnisses (<https://parlamente-nazifrei.de>)  gelesen werden.

## Start-Ort für Demo gegen rechts ändert sich

Vor der Europawahl ist für den kommenden Samstag, 1. Juni, in der Bochumer Innenstadt erneut eine Großdemonstration geplant. Ein Bündnis von mehr als 70 Organisationen hat die Kundgebung unter dem Motto „Gemeinsam gegen rechts – für ein solidarisches Europa“ angemeldet.

Der Startpunkt der Route verändert sich allerdings, heißt es vom Veranstalter. Grund dafür sei die Baustellensituation in der Innenstadt. Der Auftakt ist um zwölf Uhr am Dr.-Ruer-Platz und nicht, wie zunächst geplant, am Hauptbahnhof. Der Demonstrationzug führt anschließend über die Luisenstraße, den Südring und die Viktoriastraße bis zum Hans-Schalla-Platz am Schauspielhaus. Themen der Demo sind Armut, Flucht und Solidarität mit Minderheiten, wie das Bochumer Bündnis für Arbeit und soziale Gerechtigkeit mitteilt. Die Polizei rechnet mit 2000 Teilnehmenden und erwartet keine Probleme.

WAZ, 29.05.2024

Januar Februar März April **Mai** Juni Juli August September Oktober November Dezember

## Opa gegen rechts

Wilfried Schmickler auf Demo in Bochum

Zu einer Großdemonstration gegen rechts laden mehrere Bündnisse aus Bochum am Samstag, 1. Juni, in der Innenstadt ein, um gegen einen möglichen Rechtsruck bei der Europawahl am 9. Juni zu demonstrieren. Unter anderem mit dabei sind einige Gewerkschaften wie DGB und Verdi, die Bezirksschülervertretung, das Bündnis gegen rechts, der Bahnhof Langendreer sowie „Omas gegen rechts“.



Der Kabarettist folgt einer Einladung der „Omas gegen rechts“.

Foto: Bastian Haumann/FFS

### Vom Hauptbahnhof zum Schauspielhaus

Die Demo beginnt um 12 Uhr am Hauptbahnhof. Über 60 Organisationen hätten sich dem Aufruf angeschlossen, so die Veranstalter, „um gemeinsam für ein solidarisches, offenes und buntes Europa zu demonstrieren und für eine Beteiligung an der Europawahl zu werben.“ Die Veranstalter rechnen mit 2000 Teilnehmern.

Beim Auftakt am Hauptbahnhof gibt es eine Begrüßung durch Vertreter des Kinder- und Jugendrings sowie einige kurze Redebeiträge. Die anschließende Demonstration soll über den Südring und die Viktoriastra-

ße zum Hans-Schalla-Platz am Schauspielhaus führen, begleitet wird sie von der Samba-Band „Sambakowski“ und einem DJ-Wagen. Die Abschlusskundgebung ist auf einer Bühne vor dem Theater geplant, moderiert wird sie von Nicole Dreisbach von Radio Bochum. Für den Trägerkreis spricht Güler Bulgurcu vom Bahnhof Langendreer.

Neben einigen Mitgliedern aus dem Ensemble des Schauspielhauses wird dort die „Chaosband“ der Musikschule auftreten. Ebenfalls zu Gast erwartet ist der Kabarettist Wilfried Schmickler. Unvergessen bleiben seine Auftritte an der Seite von Uwe Lyko als Loki und Smoky in den „Mitternachtsspitzen“.

Stadtspiegel, 25.05.2024

Mit großer Sorge haben viele Menschen auf die Europawahlen im Juni 2024 geblickt und befürchtet, dass rechtsextreme Parteien einen noch stärkeren Einfluss bekommen.

Um diesem Rechtstrend etwas entgegen zu setzen, hatten die Gewerkschaften, das Bochumer Bündnis gegen Rechts, die Omas gegen Rechts, die Bezirksschüler\_innenvertretung und der Kinder- und Jugendring am 01. Juni 2024 zur Großdemonstration „Gemeinsam gegen Rechts – Für ein solidarisches Europa“ aufgerufen.

>>

**GEMEINSAM  
GEGEN RECHTS.  
FÜR EIN  
SOLIDARISCHES  
EUROPA.**

PARLAMENTE  
NAZIFREI

**Samstag 1. Juni 2024 - Bochum  
Demonstration & Kundgebung**

BEWEGUNG IN BOCHUM // bo-alternativ.de // 27.05.2024



## „Rezepte für den richtigen Umgang mit der AfD“

Der Kinder- und Jugendring informiert über Einzelheiten zu der am kommenden Samstag geplanten Kundgebung zum Abschluss der Großdemonstration „Gemeinsam gegen Rechts – Für ein solidarisches Europa“: »die Kundgebung findet auf dem Hans-Schalla-Platz vor dem Bochumer Schauspielhaus statt und wird von Nicole Dreisbach von Radio Bochum moderiert. Auf die Teilnehmenden wartet ein buntes, politisches Programm.

Für den Trägerkreis spricht Güler Bulgurcu vom Bahnhof Langendreer. Güler Bulgurcu ist in Istanbul geboren, hat an der Ruhr Universität Sozialwissenschaften studiert und arbeitet als politische Referentin im Kulturzentrum. Sie wird über die steigende Armut in den EU-Staaten und über die prekäre Situation von Geflüchteten, denen der notwendige und menschenrechtlich garantierte Schutz nicht gewährt wird, sprechen.

15 Schauspieler und Schauspielerinnen aus dem Schauspielhaus Bochum werden im Anschluss Ausschnitte aus einem neuen Text von Elfriede Jelinek vortragen. Grundlage des Textes ist die Correctiv-Recherche über die Pläne reicher Unternehmer, Neonazis und AfD-Politiker millionenfach Menschen aus Deutschland zu vertreiben, weil sie eine internationale Familiengeschichte haben.

Satirisch wird sich der Kölner Kabarettist Wilfried Schmickler mit den menschenfeindlichen Inhalten der AfD auseinandersetzen. Er hat Rezepte für „den richtigen Umgang mit der AfD“ entwickelt. Wilfried Schmickler ist durch zahlreiche Auftritte bei der WDR-Kabarettssendung „Mitternachtsspitzen“ und als Autor satirischer Beiträge im Radio bekannt geworden.

Junge Erwachsene mit und ohne Handicap spielen gemeinsam in der Chaosband der Musikschule. Zu ihrem Repertoire gehört eine bunte Mischung aus dem Rock- und Popbereich. Würden Politiker der AfD in Deutschland in Regierungsverantwortung gewählt, würden sich die Lebensbedingungen für Menschen mit Handicap erheblich verschlechtern und ihnen würde in vielen Bereichen eine gesellschaftliche Teilhabe verwehrt.

Mit dem Beitrag von 19 Musikerinnen und Musikern der Chaosband wird die Kundgebung beendet.

Quelle: <https://www.bo-alternativ.de/2024/05/27/rezepte-fuer-den-richtigen-umgang-mit-der-afd/>





Startseite » aktuell » Gemeinsam gegen Rechts

Samstag 01.06.24, 18:29 Uhr

## Gemeinsam gegen Rechts<sup>1</sup>



Die Veranstalter:innen der heutigen Demonstration in Bochum ziehen eine positive Bilanz: »Polizei und Veranstalter haben 6.000 Menschen am 01. Juni 2024 in Bochum bei der Demonstration „Gemeinsam gegen Rechts – Für ein solidarisches Europa“ gezählt. Damit haben dreimal so viele Menschen – wie eigentlich erwartet – an der Demonstration teilgenommen, um vor den Europawahlen ein deutliches Zeichen gegen einen Rechtsruck im Europaparlament zu setzen.

Die Demonstration ist von mehr als 80 Organisationen unterstützt worden, die sich zu einem breiten gesellschaftlichen Bündnis zusammengeschlossen hatten. Sie fordern die Bürgerinnen und Bürger auf, wählen zu gehen und demokratisch zu wählen. Europa soll vielfältig bleiben und sozialer werden. Nur wenn die Menschen gute Lebensbedingungen haben und sich keine großen materiellen Sorgen machen müssen, werden sie sich solidarisch verhalten und dafür sorgen, dass Minderheiten die notwendige Unterstützung bekommen. Die Demonstrierenden haben die Europapolitiker auch aufgefordert, sich mit großem Einsatz für den Frieden zu engagieren und der Diplomatie eine Chance zu geben.

Höhepunkte auf der Abschlusskundgebung waren der satirische Beitrag von Wilfried Schmickler (Foto), der dazu ermuntert, menschenfeindlichen Parolen mit Humor zu begegnen und der Auftritt der inklusiven Chaosband der Musikschule. Wie wichtig inklusive Projekte und die Solidarität mit Menschen mit Handicap sind, hat ein Angriff auf eine Wohnstätte der Lebenshilfe Ende Mai in Mönchengladbach gezeigt. Unbekannte haben nachts einen Stein mit der Aufschrift „Euthanasie ist die Lösung“ auf das Haus geworfen. Auch damit Menschen mit Handicap nicht ausgegrenzt und bedroht werden, sind die Menschen in Bochum auf die Straße gegangen.



Bei den Aktionswochen „Rechtsextremismus stoppen“ vom 23. Mai bis zum 08. Juni 2024 werden bundesweit 200 Demonstrationen und Veranstaltungen vor den Europawahlen organisiert.«

[101 Fotos von der Demo gegen Rechts](#)

Januar Februar März April Mai **Juni** Juli August September Oktober November Dezember

# Tausende demonstrieren gegen rechts

2000 Menschen waren angemeldet, viel mehr kamen – und gingen für „ein solidarisches Europa“ auf die Straße

Bernd Kieseewetter

So eine große Demo gegen Rechts-Extremismus hat Bochum seit dem vorigen Januar nicht mehr erlebt. Damals gingen mehr als 13.000 Menschen auf die Straße. An diesem Samstagmittag, 1. Juni, waren es nach Schätzungen der Polizei 5000 Teilnehmende, die Veranstalter sprechen von 6000. Angemeldet waren 2000.

Unter dem Motto „Gemeinsam gegen rechts. Für ein solidarisches Europa“ zogen Menschen aus vier Generationen um zwölf Uhr vom Dr.-Ruer-Platz mitten in der City über den Südring zum Vorplatz des Schauspielhauses, wo angesichts der Größe der Menschenmenge die komplette Kreuzung gesperrt werden musste.

Auf der Bühne dort stand der bekannte Kabarettist Wilfried Schmickler, der unentgeltlich auftrat und sich freute, „in der Stadt der Unabsteigbaren“ einen Beitrag leisten zu dürfen. Mit gewohnt großer Sprachkraft warnte er vor einer großen Gefahr von Rechtsaußen. Den Verfassungsschutz zitierend sprach er von „braunen Schläfern“. Das höre sich zwar an „wie eine kuschelige Zuchtkaninchenrasse, die im Käfig friedlich vor sich hinlummelt“. Aber die braunen Schläfer seien „unberechenbar, weil sie genau das sind, was sie als Schläfer nicht sein sollten: Sie sind hellwach, sie sind bewaffnet und extrem gut vernetzt. Und der parlamentarische Arm dieser Rechtsterroristen ist und bleibt die AfD.“

## Menschen aus vier Generationen nahmen teil

Schmickler appellierte aber auch, in der politischen Auseinandersetzung Maß zu halten: „Politiker sind kein Freiwild!“ Vor ihm hatte der Intendant des Schauspielhauses, der Niederländer Johan Simons, am Mikro gestanden: „Wir bekommen eine ultrarechte Regierung in den Niederlanden. Das ist schrecklich, das ist scheiße.“ Auf der Bühne redete auch Güler Bulgurcu vom Bahnhof Langendreer: „Geht wählen, damit wir die rechtsextremistische Ideologie beenden können.“

Auferufen zu der Demo eine Woche vor der Europawahl hatte ein breites Bündnis aus der Stadtgesell-



Der Demozug auf dem Südring.

RAINER HOHEISEL/FFS

schaft wie der Kinder- und Jugendring Bochum, der DGB oder die „Omas gegen rechts“. Menschen aus vier Generationen nahmen teil. Wie etwa Jürgen Boeckh aus Bochum: „Berlin ist nicht Weimar. Aber Bochum hat schon einmal versagt, ein Zeichen gegen rechte Gewalt und rechten Terror zu setzen. Wir dürfen es nicht wieder verschlafen, sondern müssen rechtzeitig auch auf der Straße die Demokratie verteidigen.“

Der Bochumer Karlheinz Grieger beschrieb seine Motivation so: „Für mich ist der Grund, sich für soziale Gerechtigkeit einzusetzen. 17 Prozent der EU-Bevölkerung leben in Armut. Jetzt brauchen wir eine starke Lobby, um das zu verändern und eine solidarische Politik im EU-Parlament zu ermöglichen. Sonst spielt das alles in die Hände der Rechten.“

Aus Herne war Joleen D'Alonzo angereist: „Ich arbeite in der Kinder- und Jugendarbeit und habe sehr viel Hass, Ausländerfeindlichkeit und Homophobie mitbekom-



Ich muss mich gerade machen für unsere demokratische Zukunft, damit mein Kind mir nicht sagen kann: Warum hast du nichts getan?

Nicky Ulrich,  
Demo-Teilnehmerin

men. Dagegen setze ich mich ein, kämpfe für Rechte von diskriminierten Menschen.“

Nicky Ulrich aus Bochum von der „Rosa Strippe“ lief bei der Demo mit, „weil Rechte unsere Grund-



Wir dürfen es nicht wieder verschlafen, sondern müssen rechtzeitig auch auf der Straße die Demokratie verteidigen.

Jürgen Boeckh,  
Demo-Teilnehmer

rechte beschneiden. Ich muss mich gerade machen für unsere demokratische Zukunft, damit mein Kind mir nicht sagen kann: Warum hast du nichts getan? Nie wieder ist jetzt!“ Rüdiger Sukkel aus Bochum lief

mit, „damit ich meine Zukunft selbst entscheiden kann, damit ich denen eine Stimme geben kann, die keine haben oder unterdrückt werden. Und weil rechts definitiv unser Todesurteil ist.“

In dem viele Hundert Meter langen Demozug, dessen Trillerpfeifen, Trommeln und Tröten weithin hörbar waren, ragten zahlreiche Transparente und selbst bemalte Pappschilde in die Luft: „Parlament nazifrei. Für Frieden und Demokratie“, war an der Spitze des Zuges zu lesen. Ein Junge hatte auf Pappe geschrieben: „Nazis sind kacke.“ Woanders stand: „Biete Nachhilfe in Geschichte an... #Niewiederist-jetzt.“ Kräftige Ausrufe auf den Schildern richteten sich speziell gegen die AfD.

Das Bochumer Friedensplenum druckte auf ihrem Transparent: „Kriegstüchtig: Zum Sterben bereit und zum Töten. Wir sind es nicht.“

Nach knapp zweieinhalb Stunden war die Demo beendet. Laut Polizei verlief alles friedlich.

FORUM TAG DER MENSCHENRECHTE LÄDT EIN

Samstag | 23. November 2024  
13:30 – 15:30 Uhr  
Zentralbücherei Bochum



## »MENSCHENRECHTE IN DER KLIMAKRISE«



BEWEGUNG IN BOCHUM // bo-alternativ.de // 18.11.2024

### Menschenrechte in der Klimakrise

Die VHS Bochum behandelt am kommenden Samstag gemeinsam mit Amnesty International, dem Fritz-Bauer-Forum und anderen im Rahmen des Nachhaltigkeits-Wochenendes den Zusammenhang von Klimakrise und Menschenrechten: »Die beiden Referentinnen Lina Ebbecke (Amnesty International) und Maren Solmecke (Leuphana Universität Lüneburg) sprechen über den Klimawandel und seine konkreten Folgen für die Menschenrechte. Dabei soll es um vulnerable Gruppen gehen, insbesondere Klimageflüchtete und ihren völkerrechtlichen Status. Im Anschluss kann gemeinsam über das Gehörte diskutiert werden.

Eine Kooperationsveranstaltung der vhs Bochum, der Stadtbücherei Bochum, der Musikschule Bochum, Amnesty International Bochum, dem Fritz Bauer Forum, UniverCity e.V. und dem Kinder- und Jugendring Bochum. Samstag, 23. November um 13:30 in der VHS, Gustav-Heinemann-Platz 2-6

Quelle: <https://www.bo-alternativ.de/2024/11/18/menschenrechte-in-der-klimakrise/>



Dienstag | 26.11.2024 | 17.00 Uhr

Kommunales Integrationszentrum & Kinder- und Jugendring Bochum | Engelsburger Str. 168 | 44793 Bochum



**Der Tag der Menschenrechte am 10. Dezember war auch 2024 Anlass für eine große Bündnisveranstaltung.**



Zusammen mit Amnesty International, der vhs, der Stadtbücherei und dem Fritz-Bauer-Forum hatten das Kommunale Integrationszentrum und der Kinder- und Jugendring am 23. November 2024 zur Veranstaltung „Menschenrechte in der Klimakrise“ in die Stadtbücherei eingeladen. Die Referentinnen Lina Ebbecke (Amnesty International) und Maren Solmecke (Leuphana Universität Lüneburg) haben über den Klimawandel und seine konkreten Folgen für die Menschenrechte informiert.

Auf den Tag der Menschenrechte ist auch mit verschiedenen Plakaten im Stadtgebiet hingewiesen worden.

### Demokratiekonferenz

Um einen Austausch über die Erfahrungen mit den Projekten zu ermöglichen, die im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben“ gefördert worden sind und um neue Projektideen zu entwickeln, hatten das Kommunale Integrationszentrum und der Kinder- und Jugendring am 26. November 2024 zur Demokratiekonferenz eingeladen. Zu Beginn der Konferenz referierte Antonia Graf von der Amadeu Antonio Stiftung darüber, wie Rechtsextreme Räume in sozialen Medien besetzen und wie zivilgesellschaftliches Engagement und Widerspruch gegen rassistische Hetze organisiert werden kann.

### Die zweite Förderphase des Projektes „Demokratie leben“ endete am 31. Dezember 2024.

Das Kommunale Integrationszentrum und der Kinder- und Jugendring haben sich gemeinsam beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend für die neue Förderphase beworben, damit auch weiterhin antirassistische Projekte in Bochum unterstützt werden können. Das Bundesministerium hatte kurz vor Weihnachten mitgeteilt, dass die „Partnerschaft für Demokratie“ in Bochum fortgesetzt werden kann. Mit dem Projekt können auch 2025 demokratische Ansätze gestärkt und Vielfalt und Toleranz in Bochum gefördert werden.

... Juni Juli August September Oktober **November** Dezember

## Demokratie statt Hetze

Zur Demokratiekonferenz 2024 lädt der Kinder- und Jugendring für Dienstag, 26. November, 17 Uhr, mit dem Kommunalen Integrationszentrum in die Jugendring-Geschäftsstelle, Engelsburger Straße 168, ein. Ziel ist es, einen Austausch über die Erfahrungen mit geförderten Projekten des Bundesprogramms „Demokratie leben“ zu ermöglichen. Es sollen dann neue Ideen für Projekte entwickelt werden. Zur Konferenz berichtet Antonia Graf (Amadeu Antonio Stiftung) darüber, wie Rechtsextreme Räume in sozialen Medien besetzen. So wird Thema, wie Widerspruch gegen rassistische Hetze organisiert werden kann.

Anmeldungen nimmt der Jugendring bis 25. November per E-Mail ([info@jugendring-bochum.de](mailto:info@jugendring-bochum.de)) oder unter 0234 51646156 entgegen.

WAZ, 23.11.2024

... Juni Juli August September Oktober November **Dezember**

## Projekt wird fortgesetzt

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat kurz vor Weihnachten mitgeteilt, dass die „Partnerschaft für Demokratie“ in Bochum fortgesetzt werden kann. Das Projekt wird seit 2015 gemeinsam vom Kommunalen Integrationszentrum und vom Kinder- und Jugendring in Bochum umgesetzt, um demokratische Ansätze zu stärken und um Toleranz und Vielfalt zu fördern. Für antirassistische Projekte stehen 2025 etwa 50.000 Euro im Aktionsfonds zur Verfügung. Vereine und Initiativen, die 2025 demokratiefördernde Projekte in Bochum durchführen wollen, müssen ihre Projektanträge bis Sonntag, 19. Januar, in der Geschäftsstelle des Jugendrings an der Engelsburger Straße 168 einreichen.

Die Antragsunterlagen gibt es auf [www.jugendring-bochum.de](http://www.jugendring-bochum.de).

WAZ, 31.12.2024



## Verleihung des Abraham-Pokals an Bochumer Schulen

**Um junge Menschen zu ermutigen, gegen Rassismus und Intoleranz in der Gesellschaft aktiv zu werden, wird in Bochum seit 2006 jährlich der „Abraham-Pokal“ an eine Schule verliehen. Das Besondere dabei ist, dass der Pokal nicht für Geleistetes verliehen wird, sondern Aufforderungscharakter hat. Die Schule, die den Pokal annimmt, verpflichtet sich, ein Jahr lang Projekte für Toleranz, für eine multikulturelle Gesellschaft und für einen interreligiösen Dialog durchzuführen.**

Da sich die beteiligten Schüler\_innen mindestens ein Jahr lang mit diesen Themenfeldern befassen, ist von dem Projekt eine nachhaltige Wirkung zu erwarten. Die Schüler\_innen werden sich mit dem „Abraham-Pokal“ und den inhaltlichen Anliegen identifizieren und sie werden weniger anfällig gegen rechte und menschenverachtende Propaganda sein.

Der Pokal wird nach Abraham benannt, weil Abraham als Symbol für das Verbindende zwischen den drei großen Religionen steht. Abraham wird von den Christen, den Juden und den Muslimen als Vater des Glaubens anerkannt.

Ohne einen Dialog zwischen den verschiedenen Religionen kann es keinen dauerhaften Frieden in der Welt geben. Die Gefährlichkeit von religiösem Fanatismus, Missverstehen und Arroganz entlädt sich alltäglich in politischen Konflikten, terroristischen Aktionen und Kriegen.

Beim Projekt „Abraham-Pokal“ war das Louis-Baare-Berufskolleg im Schuljahr 2023 / 2024 Partner des Jugendrings. Die Schüler\_innen haben vielfältige Aktionen und Projekte durchgeführt. Sie haben sich intensiv mit dem Nahostkonflikt auseinandergesetzt, eine Spendenaktion zugunsten von Unicef organisiert, den Bochumer Nordbahnhof, die Steinwache in Dortmund und das Haus der Geschichte in Bonn besucht, die Geschichten hinter den Stolpersteinen in der Umgebung der Schule kennengelernt, einen Europatag durchgeführt und Videos zum Thema „Herkunft“ gedreht. Die Schüler\_innen haben sich auch an zwei Mitmachaktionen des Jugendrings beteiligt und „Stromkästen“ zum Thema „Vielfalt“ und Transparente mit Forderungen und Wünschen von jungen Menschen vor der Europawahl gestaltet.

**Die Abschlussveranstaltung vom Abraham-Projekt des Schuljahres 2023 / 2024 hat am 21. Juni 2024 in der Schule stattgefunden. Eine Delegation von Schüler\_innen und Lehrer\_innen der Else-Hirsch-Schule nahm an der Veranstaltung teil und an sie wurde der Abraham-Pokal symbolisch weitergereicht.**

Die Schüler\_innen des Louis-Baare-Berufskollegs haben sich auch nach dem Abschluss ihres Abraham-Jahres weiter engagiert. So haben Schüler\_innen der Schule die inhaltliche Gestaltung der Gedenkveranstaltung zum 86. Jahrestag der Reichspogromnacht übernommen.



# Werden Bochums Schüler immer radikaler?

Eine Schulleiterin berichtet von drei konkreten Vorfällen mit weitreichenden Folgen. Umfrage unter Lehrern

Carolin Rau

Ein Schüler schreibt einem anderen Schüler im Chat die Worte „Heil Hitler“, öffentlich, so dass es auch andere lesen können. Als die Schulleiterin das mitbekommt, ruft sie direkt bei der Polizei an, erstattet Anzeige. „Der Schüler ist aus seiner Ausbildung geflogen“, erinnert sich Susanne Muthig-Beilmann, Leiterin des Louis-Baare-Berufskollegs.

Drei Vorfälle dieser Art habe es in den vergangenen Jahren an der Schule in Wattenscheid gegeben, die Leiterin habe umgehend reagiert: „Was mir ganz wichtig ist, wir bringen so etwas direkt zur Anzeige.“ Muthig-Beilmann verfolge eine Null-Toleranz-Haltung bei solchen Vorfällen oder bei Gewalt. Sie suche außerdem Gespräche und fokussierte demokratiebildende Projekte.

Zu radikalen Situationen an Schulen kommt es immer wieder, im Januar beispielsweise rückte eine Gesamtschule in Neuss in die Schlagzeilen. Vier muslimische Oberstufen-Schüler sollen versucht haben, ihre Auffassung von Religionsausübung gegenüber anderen



Was passiert an Schulen, um der Radikalisierung von Jugendlichen vorzubeugen? Diese Frage haben die Grünen im Schul- und Integrationsausschuss gestellt. LISA DICKERT/DFP

durchzusetzen. Der Staatsschutz ermittelt. Die Grünen in Bochum haben das zum Anlass genommen, anzufragen: Gibt es an den Schulen Radikalisierungstendenzen?

Die Antwort: „Dem Kreis der Schulaufsichten sind keine besonderen Radikalisierungstendenzen in den Schulen bekannt“, so Schulleiterin Janine Bartsch aus der Bezirksregierung Arnsberg. Delikte wie das Malen von Hakenkreuzen oder Zeigen eines Hitlergrüßes würden immer mal wieder vorkommen. Sie würden von den Schulleitungen zur Anzeige gebracht und nach dem Schulgesetz geahndet. Damit es gar nicht erst so weit kommt, gebe es viele Präventionsprogramme. Zudem können Fachstellen zur Hilfe gezogen werden, für Jugendliche mit Radikalisierungstendenzen selbst, aber zur Beratung auch für Lehrkräfte.

Das Louis-Baare-Berufskolleg ist aktuell Träger des Abraham-Pokals. Dieser kommt vom Kinder- und Jugendring und wandert in Bochum von Schule zu Schule, um junge Menschen zu ermutigen, gegen Rassismus und Intoleranz in der Gesellschaft aktiv zu werden. An der Schule in Wattenscheid habe das Thema Demokratieförderung einen hohen Stellenwert, es gebe viele Aktionen, zum Beispiel eine Kooperation mit der Talentmetropole Ruhr, zuletzt haben Schülerinnen und Schüler am Europatag sensibilisiert und sich durch Gedichte für die Wertegemeinschaft starkgemacht.

## Redebedarf ist vorhanden

Aber gibt es an Schulen ein größeres werdendes Radikalisierungsproblem? Das sieht Susanne Muthig-Beilmann nicht. Gleichzeitig fragt sie sich: „Können wir das überhaupt sehen?“ Man könne den Schülerinnen und Schülern oftmals nur vor den Kopf schauen. Deshalb setze man auf offene Gespräche, der Redebedarf sei da. Das habe die Schulleiterin zuletzt bezüglich des Nah-Ost-Konflikts bemerkt. Ein „Raum der Gesprächskultur“ sei sehr gut angenommen worden.

Wie sieht es an den anderen Schulen in Bochum aus? „Radikalisierungstendenzen im schulischen Alltag kann ich am NGB nicht verzeichnen. Wenn es in Einzelfällen zu Fehlverhalten von Jugendlichen kommt, spielen die sozialen Medien eine immer größere Rolle“, sagt Oliver Bauer, Leiter des Neuen Gymnasiums in Bochum. Demokratieerziehung sei fächerübergreifend in den Lehrplänen verankert. So auch an der Graf-Engelbert-Schule. Leiterin Arnscheid sagt: „An unserer Schule sind keine Radikalisierungstendenzen zu beobachten.“

Claudia Aldibas-Könneke, Leiterin der Nelson-Mandela-Schule, erklärt: „Bei uns kommen diese Vorfälle nur äußerst selten vor – zwei-

bis dreimal im Jahr – und deren Anzahl ist in jüngster Zeit nicht größer geworden.“ Bereits in den unteren Klassen arbeite die Sekundarschule sehr intensiv gegen Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus.

„Das Lessing-Gymnasium kann sich den Worten der Schulleiterin, dass keine besonderen Radikalisierungstendenzen bekannt seien, anschließen“, sagt Lehrer Lars Bender. Die genannten Vorfälle seien in der jüngeren Vergangenheit kein

Thema gewesen. „Zum Thema gemacht werden hingegen die Erinnerungskultur und die Selbstverständlichkeit einer Positionierung gegen rechtes Denken und Handeln“, so Bender.

## Ausstellung verbotener Symbole

Deutlich wird: Prävention und Demokratieverziehung spielt an den Schulen in Bochum eine große Rolle. Wie an vielen anderen Schulen gibt es am Walter-Gropius-Berufs-

kolleg zum Beispiel regelmäßige Auschwitz-Fahrten. An der Goethe-Schule organisiere die Schülervertretung gerade eine Ausstellung zu verbotenen Symbolen des Nationalsozialismus. „Die Schülerinnen und Schüler wollen die Schulgemeinschaft durch die geschichtliche Einordnung und Informationen (...) für das Thema sensibilisieren“, sagt Leiterin Ulrike Strajhar. Aufklärung und eine wachsame Haltung seien sehr wichtig.



Die Schülerinnen und Schüler wollen die Schulgemeinschaft durch die geschichtliche Einordnung und Informationen (...) für das Thema sensibilisieren.

Ulrike Strajhar, Leiterin Goethe-Schule



Radikalisierungstendenzen im schulischen Alltag kann ich am NGB nicht verzeichnen.

Oliver Bauer, Leiter des Neuen Gymnasiums in Bochum



Was mir ganz wichtig ist, wir bringen so etwas direkt zur Anzeige.

Susanne Muthig-Beilmann, Leiterin des Louis-Baare-Berufskollegs



FUNKER: UND/ZEITUNG BOCHUM

## Pokal gegen Rassismus und Intoleranz

Nicht für sportliche Erfolge gibt es den Abraham-Pokal. Vielmehr wandert er in Bochum zwischen Schulen, die etwas gegen Rassismus und Intoleranz unternehmen. Im Bild überreichen ihn Schülerinnen und Schüler vom Louis-Baare-Berufskolleg in Westenfeld an eine Abordnung der Else-Hirsch-Schule aus Gerthe. Dabei haben die Westenfelder gezeigt, was sie in diesem Schuljahr unternommen haben, sich zum Beispiel mit dem Nahostkonflikt beschäftigt, Spenden für das Kinderhilfswerk Unicef gesammelt und das Haus der Geschichte in Bonn besucht. Nach den Ferien ist die Schule in Gerthe dran, ein Programm aufzulegen.

WAZ, 27.06.2024

Projekt Schule gegen  
Rassismus und Intoleranz  
für den Dialog  
zwischen den Religionen

Verleihung des  
Abraham-Pokals  
an Bochumer Schulen



Kinder- und Jugendring  
Bochum e.V.



## Preisträger 2006 – 2024

Schuljahr 2006 / 2007  
Anne-Frank-Realschule

Schuljahr 2007 / 2008  
Liselotte-Rauner-Schule

Schuljahr 2008 / 2009  
Hermann-Gmeiner-Schule

Schuljahr 2009 / 2010  
Otilie-Schoenewald-Weiterbildungskolleg

Schuljahr 2010 / 2011  
Realschule Höntrop

Schuljahr 2011 / 2012  
Schiller-Schule

Schuljahr 2012 / 2013  
Gemeinschaftsschule Bochum-Mitte

Schuljahr 2013 / 2014  
Willy-Brandt-Gesamtschule

Schuljahr 2014 / 2015  
Nelson-Mandela-Schule

Schuljahr 2015 / 2016  
Hildegardis-Schule

Schuljahr 2016 / 2017  
Alice-Salomon-Berufskolleg

Schuljahr 2017 / 2018  
Erich Kästner-Schule

Schuljahr 2018 / 2019  
Gesamtschule Bochum-Mitte

Schuljahr 2019 / 2020  
Neues Gymnasium Bochum

Schuljahr 2020 / 2021  
Schuljahr 2021 / 2022  
Mansfeld-Schule

Schuljahr 2022 / 2023  
Walter-Gropius- Berufskolleg

Schuljahr 2023 / 2024  
Louis-Baare-Berufskolleg

Schuljahr 2024 / 2025  
Else-Hirsch-Schule

## Gedenkrundgang zum Jahrestag des Kriegsendes

Das Bochumer Bündnis gegen Rechts und der Kinder- und Jugendring erinnern mit einem Gedenkrundgang auf dem Friedhof am Freigrafendamm an den 79. Jahrestag der Befreiung von Faschismus und Krieg. Am 8. Mai 1945 war der Zweite Weltkrieg in Europa beendet.

Beim Gedenkrundgang berichtet Felix Lipski vom „Klub Stern“ am morgigen Mittwoch, 8. Mai, um 17 Uhr über das Schicksal der sowjetischen Kriegsgefangenen. Der Widerstand gegen das faschistische Regime steht im Mittelpunkt des Beitrags von Günter Gleising (VVN-BdA).

Jennifer Haas und Magdalena Köhler (Fritz-Bauer-Forum) informieren über Zwangsarbeit und Widerstand im Nationalsozialismus. Die Geschichte der Familie Eichenwald erzählen Schüler des Neuen Gymnasiums – und der Schulchor singt zum Abschluss hebräische Lieder.

WAZ, 07.05.2024



## Gedenken an die Opfer der Nazi-Herrschaft

85 Menschen haben 79 Jahre nach Ende der Nazi-Herrschaft in Deutschland mit dem Bündnis gegen rechts und dem Kinder- und Jugendring auf dem Zentralfriedhof in Altenbochum der Opfer des deutschen Faschismus gedacht. Dazu hat Felix Lipski (re., Jahrgang 1938) gesprochen. Er konnte als Kind mit seiner Mutter aus dem Juden-Ghetto in Minsk (Weißrussland) fliehen.



KINDER- UND JUGENDRING BOCHUM

WAZ, 18.05.2024

## 79. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus

Das Bochumer Bündnis gegen Rechts und der Kinder- und Jugendring hatten am 08. Mai 2024 zu einer Gedenkveranstaltung zu Ehren der Opfer des Faschismus und zur Erinnerung an den Widerstand auf dem Friedhof am Freigrafendamm eingeladen.

Am 08. Mai 1945 war der Zweite Weltkrieg in Europa beendet. Zwölf Jahre lang waren Juden, Sinti und Roma, Behinderte, Homosexuelle, Widerstandskämpfer\_innen und weitere Opfergruppen von den Faschisten brutal verfolgt worden.

Das Gedenken an die Befreiung vom Faschismus ist eine Erinnerung an die Opfer und eine Würdigung der Frauen und Männer, die sich gegen den Faschismus zur Wehr gesetzt haben.

**Beim Gedenk-Rundgang erinnerte Felix Lipski vom „Klub Stern“ an das Schicksal der sowjetischen Kriegsgefangenen. Der Widerstand gegen das faschistische Regime stand im Mittelpunkt des Beitrags von Günter Gleising (VVN-BdA). Jennifer Haas und Magdalena Köhler (Fritz-Bauer-Forum) informierten über Zwangsarbeit und Widerstand im Nationalsozialismus. Die Geschichte der Familie Eichenwald erzählten Schüler\_innen des Neuen Gymnasiums und der Chor sang zum Abschluss der Gedenkveranstaltung hebräische Lieder.**



## Stadt gedenkt der Pogromnacht von 1938

Die Reichspogromnacht am 9. November 1938 führte der Weltöffentlichkeit drastisch vor Augen, dass Juden in Deutschland brutal verfolgt wurden. In Bochum und in vielen anderen Städten in Deutschland wird mit den alljährlichen Gedenkveranstaltungen dafür Sorge getragen, dass die Ereignisse im Nationalsozialismus nicht in Vergessenheit geraten und für die Zukunft mahnen.

Die zentrale Bochumer Gedenkveranstaltung beginnt an diesem Freitag, 8. November, um 14.30 Uhr an den Stelen (Harmoniestraße/ Ecke Dr.-Ruer-Platz).

Die Gedenkveranstaltung ist um einen Tag vorverlegt worden, damit auch die Mitglieder der Jüdischen Gemeinde teilnehmen können. Da der 9. November in diesem Jahr auf einen Samstag fällt, hätten die Regeln des Schabbats eine Teilnahme von Jüdinnen und Juden verhindert.



WAZ, 07.11.2024



BEWEGUNG IN BOCHUM // [bo-alternativ.de](http://bo-alternativ.de) // 09.11.2024

### Haltung zeigen gegen Rassismus und Antisemitismus

**Die Klezmer Gruppe der Musikschule und Schüler:innen des Louis-Baare-Berufskollegs gestalteten in Bochum die Gedenkveranstaltung zum 86. Jahrestag der Reichspogromnacht**

Bei der Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht an der Stele, die an die am 9. November 1938 zerstörte Bochumer Synagoge erinnert, fand Oberbürgermeister Thomas Eiskirch in seinem Grußwort bemerkenswert klare Worte zu einem aktuellem Vorfall. Er würdigte die Fußballmannschaft des SK Bochum, die ein Spiel gegen den WSV Bochum absagte, weil dieser Verein sich weigerte, einen Spieler aus der Mannschaft zu nehmen, der rechtsradikale Beiträge auf Instagram veröffentlicht hatte. Eiskirch warf dem WSV mangelnde Haltung vor. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand eine Präsentation von Schüler:innen des Louis-Baare-Berufskollegs über den Lebensweg von Siegbert Vollmann.

Quelle: <https://www.bo-alternativ.de/2024/11/09/177627/>

## Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht

**Am 09. November 1938 wurden in ganz Deutschland Synagogen und Gebetshäuser angezündet, wurden jüdische Geschäfte und Wohnungen geplündert, gab es zahlreiche Verhaftungen Unschuldiger und es wurden Menschen ermordet.**

Die Faschisten ließen ihrem Hass auf Juden – auch in Bochum – für alle sichtbar freien Lauf. Diese Nacht war das Signal zum größten und schlimmsten Völkermord in der Geschichte der Menschheit.

Die Reichspogromnacht führte der Weltöffentlichkeit drastisch vor Augen, dass Juden und Gegner\_innen der Nationalsozialisten in Deutschland brutal verfolgt wurden.

Seit vielen Jahren wird in Bochum – wie auch in vielen anderen Städten – mit einer Gedenkveranstaltung an die Opfer der Reichspogromnacht vom 09. November 1938 gedacht. Der Kinder- und Jugendring hat von der Stadt Bochum den Auftrag erhalten, jährliche Gedenkveranstaltungen durchzuführen. Die Veranstaltungen werden in Kooperation vom Arbeitskreis "09. November" und vom Kinder- und Jugendring vorbereitet und durchgeführt.

Mithilfe dieser Veranstaltungen soll dafür Sorge getragen werden, dass die traurigen Ereignisse im Nationalsozialismus nicht in Vergessenheit geraten und für die Zukunft mahnen.

In jedem Jahr wird ein besonderes Thema bei der Gedenkveranstaltung in den Mittelpunkt gerückt. Diese Themen werden von jungen Menschen für die Gedenkveranstaltungen aufgearbeitet.

In Kooperation mit Schulklassen oder mit Jugendgruppen werden inhaltliche Beiträge für die Veranstaltungen vorbereitet und dann auf der Bühne präsentiert.

Schüler\_innen des Louis-Baare-Berufskollegs erinnerten 2024 an die Lebensgeschichte von Siegbert Vollmann.

Siegbert Vollmann wurde am 23. August 1882 geboren. Nach dem Besuch der Volksschule absolvierte er eine kaufmännische Lehre. 1928 führte sein beruflicher Weg nach Bochum und er arbeitete als Abteilungsleiter im Kaufhaus Alsberg. Zusammen mit seiner Frau Emmy und seinem Sohn Gert wohnte die Familie in der Alsenstraße.

Weil Siegbert Vollmann Jude war, wurde er auf Veranlassung der Gauleitung der NSDAP Bochum am 31. Juli 1935 als Abteilungsleiter entlassen. Da es für ihn nicht möglich war, eine neue Anstellung zu bekommen, machte sich Siegbert Vollmann selbstständig und gründete eine Fabrik für Berufsbekleidung. Nach der Reichspogromnacht wurde der Betrieb am 10. November 1938 zwangsweise geschlossen. Siegfried Vollmann entging nur knapp einer Verhaftung und hielt sich einige Wochen in Moers versteckt. Die Wohnung in der Alsenstraße wurde der Familie Vollmann fristlos gekündigt.

Die Bemühungen der Vollmanns in die USA auszuwandern scheiterten. Für ihren Sohn Gert konnten sie 1939 die Ausreise in die Niederlande mit einem Kindertransport organisieren. Es dauerte fast zehn Jahre bis die Eltern ihren Sohn wiedersehen konnten.

Siegbert Vollmann musste körperlich schwere Hilfsarbeiten verrichten und wurde 1944 in ein Internierungslager für Juden in Berlin eingesperrt. Am 08. August 1945 kehrte er nach Bochum zurück. Durch die jahrelange Verfolgung, die Schwerstarbeit und die Lagerhaft war er schwer erkrankt und arbeitsunfähig.

Als Vorsitzender der neuen Jüdischen Gemeinde wurde Siegbert Vollmann zum Ansprechpartner für die überlebenden Bochumer Juden in aller Welt und zu ihrem Anwalt bei Entschädigungsfragen.

>>



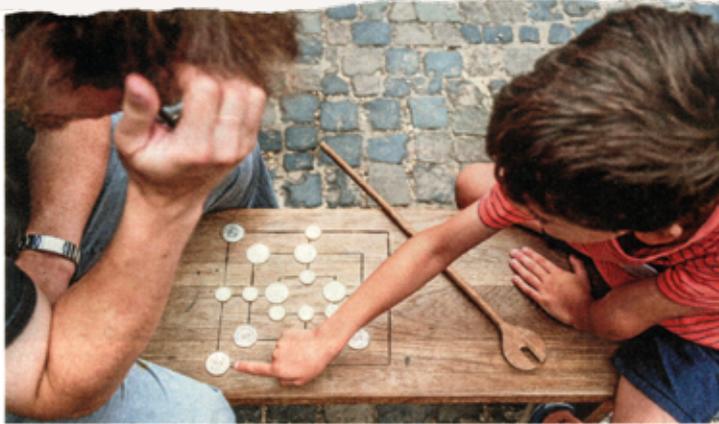




**Der Oberbürgermeister Thomas Eiskirch und der Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Grigory Rabinovich haben Grußworte gesprochen.**

Zum Abschluss der Gedenkveranstaltung haben der Oberbürgermeister und Vertreter\_innen von der SPD, von der CDU, von den Grünen, von den Linken, von der FDP, von der VVN-BdA, von der GEW und vom Kinder- und Jugendring Kränze zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus niedergelegt.





Mit dem Projekt „Bochumer Ferienpate“ möchte der Kinder- und Jugendring Bochum auch bedürftigen Kindern die Teilnahme an Ferienfreizeiten ermöglichen. VOLKER HEROLD/FUNKO FOTO SERVICES (ARCHIV)

## Jugendring ermöglicht Kindern Ferienfreizeiten

Der Kinder- und Jugendring sammelt Geld für sein Projekt „Bochumer Ferienpate“. Schüler von einkommensschwachen Familien profitieren

**Jenny Beck**

Unter dem Titel „Bochumer Ferienpate“ sammelt der Kinder- und Jugendring Bochum Geld, das Kindern und Jugendlichen aus einkommensschwachen Familien die Teilnahme an Ferienfreizeiten ermöglicht. Laut eigener Aussage wurden in den 14 Jahren seit dem Start des Programms 460.000 Euro gesammelt – und damit 2902 Kindern und Jugendlichen spannende Ferien ermöglicht.

In den vergangenen Jahren hat der Kinder- und Jugendring auf diese Weise alle Kinder und Jugendliche auf Ferienfreizeiten schicken können, die Interesse bekundeten. „Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass es immer so aufging“, sagt Geschäftsführer Rolf Geers gegenüber der WAZ.

### Ausgrenzung verhindern

Das Projekt sei damals ins Leben gerufen worden, weil Partnerverbände des Kinder- und Jugendrings immer häufiger von Kindern berichteten, die gern auf Ferienfreizeiten mitkommen wollten, deren Eltern jedoch die nötigen finanziellen Mittel fehlten. „Diese Ausgrenzung möchten wir verhindern“, so Geers.

Auch in diesem Jahr ruft der Kinder- und Jugendring Bochum e.V.

daher wieder dazu auf, zu spenden. „Damit die Kinder, die fahren wollen, fahren können“, meint der Geschäftsführer. Dank der Spenden verschiedener Bochumer Unternehmen, Institutionen und Privatpersonen startet das Projekt bereits mit 10.000 Euro Spenden in den Februar. Familien, die sich die Teilnahme ihrer Kinder an Ferienfreizeiten nicht leisten können, melden sich bei Silke Becker vom Kinder- und Jugendring unter der Telefonnummer 0234 51646158. Sie überprüft dann, ob Kinder und Jugendliche tatsächlich bedürftig sind.

„Wenn Familien Bürger- oder Sozialgeld erhalten, haben ihre Kinder sehr wahrscheinlich Anspruch auf die finanzielle Unterstützung durch

Wenn Familien Bürger- oder Sozialgeld erhalten, haben ihre Kinder sehr wahrscheinlich Anspruch auf die finanzielle Unterstützung durch das Ferienpaten-Projekt.

Rolf Geers, Geschäftsführer des Kinder- und Jugendrings Bochum

das Ferienpaten-Projekt“, erklärt Geers. Darüber hinaus können sich auch Familien mit sehr niedrigem Einkommen bewerben, dazu müssen sie lediglich die Verdienstbescheide der letzten drei Monate vorlegen.

Daraufhin prüfe der Kinder- und Jugendring anhand einer Tabelle, ob eine Förderung möglich ist. „Das alles passiert vollkommen vertraulich“, versichert Geers. „In der Ferienfreizeit weiß am Ende kein Mensch, welches Kind oder welcher Jugendliche vom Ferienpaten-Projekt kommt.“

Kinder und Jugendliche zahlen dann einen Eigenanteil von 50 Euro für eine zweiwöchige und 30 Euro für eine einwöchige Reise. Dafür werden die Teilnehmer während der Freizeiten voll gepflegt, sodass die Familien dieses Geld zu Hause einsparen.

Der Kinder- und Jugendring hat fürs Ferienpaten-Projekt ein Sonderkonto bei der Sparkasse eingerichtet. Die Spenden fließen komplett ins Programm, der Kinder- und Jugendring übernimmt die anfallenden Verwaltungs- und Organisationskosten. IBAN DE71 4305 0001 0001 5222 00, BIC WELADED1BOC, Kinder- und Jugendring Bochum e.V. Verwendungszweck: „Projekt Bochumer Ferienpate“

## Ferienangebote sind vielfältig und international

Die Ferienbörse des Kinder- und Jugendrings Bochum ist für die Ferien 2024 aktualisiert worden. Online auf [www.jugendring-bochum-ferien.de](http://www.jugendring-bochum-ferien.de) können Kinder, Jugendliche und Eltern aus zahlreichen Reiseangeboten Freizeiten für alle Altersgruppen zwischen sechs und 26 Jahren auswählen. Die Ferienangebote sind vielfältig und international. Reiseziele gibt es in sieben europäischen Ländern.

In der Ferienbörse befinden sich neben klassischen Kinder- und Jugendgruppenfreizeiten besondere Angebote wie Sportfreizeiten, Naturerlebnisreisen und Reisen für Kinder und Jugendliche mit Handicap. Mithilfe des Projektes „Bochumer Ferienpate“ wurden Spenden-

gelder eingeworben, um einkommensschwache Familien bei der Finanzierung der Eigenanteile für Kinder- und Jugendfreizeiten zu unterstützen.

Bedürftige Familien, deren Kinder und Jugendliche sich für eine Fe-

rienfreizeit bei einem gemeinnützigen Träger anmelden wollen, können sich bei Silke Becker unter 0234 51646158 melden, um zu klären, ob eine finanzielle Unterstützung durch das Ferienpaten-Projekt möglich ist.

Das Projekt „Bochumer Ferienpate“ unterstützt Kinder und Jugendliche, die sich Ferienangebote nicht leisten können.

KINDER- UND JUGENDRING BOCHUM



## Projekt „Bochumer Ferienpate“

**Ferienfreizeiten haben in der Jugendverbandsarbeit eine lange Tradition und bieten Gemeinschaftserlebnisse und Freiräume, die im alltäglichen Umfeld so nicht möglich sind. Freizeiten sorgen für die notwendige Erholung und sind wichtige Lernorte für Kinder und Jugendliche. Sie leisten einen Beitrag zur Sozialisation, zur Persönlichkeitsentwicklung und zum interkulturellen Lernen. Kinder und Jugendliche erleben eine Gemeinschaft mit Freiräumen und ohne Leistungsdruck. Sie können aktiv werden, selbst mitbestimmen und Angebote gemeinsam gestalten.**

Die Zahl bedürftiger Familien nimmt auch in Bochum stetig zu. Für sie ist es nicht mehr möglich, Eigenanteile bei den Ferienfreizeiten ihrer Kinder zu finanzieren. Damit bei den Kinder- und Jugendreisen eine soziale Ausgrenzung vermieden wird, hat der Jugendring 2010 das Projekt „Bochumer Ferienpate“ auf den Weg gebracht. Mithilfe des Projektes werden Spendengelder eingeworben, um einkommensschwache Familien bei der Finanzierung der Eigenanteile für Freizeiten zu unterstützen.

Um jungen Geflüchteten den Zugang zu den Ferienangeboten zu erleichtern, hatten das Kommunale Integrationszentrum und der Kinder- und Jugendring einen mehrsprachigen (Englisch, Ukrainisch, Arabisch und Deutsch) Flyer herausgegeben, der mithilfe von QR-Codes über Jugendreisen, die Ferienpassangebote, Tagesausflüge und die Möglichkeiten zu schwimmen informiert. Die Flyer wurden in den Unterkünften für Geflüchtete, an Schulen, in den Jugendfreizeithäusern und in den Jugendheimen verteilt.

In 15 Jahren sind über 495.000 Euro an Spendengeldern für das Projekt „Bochumer Ferienpate“ eingegangen. Damit konnte 3.070 Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an einer Jugendreise eines gemeinnützigen Trägers ermöglicht werden.

Für das Ferienpatenprojekt gibt es eine verlässliche und große Unterstützung. Die Stadtwerke Bochum gehören schon seit 2010 zum Förderkreis und spenden regelmäßig und großzügig. Die Sparda-Bank gehört ebenfalls schon lange zu den verlässlichen Unterstützern des Ferienpatenprojekts und wir freuen uns über Besuche des Filialleiters Jens Willmes in unserer Geschäftsstelle. Eine tolle Aktion hatte auch der „ZuZ-Fanexpress“ gestartet und eine limitierte Auflage eines VfL-Fanschals herausgegeben. Von jedem verkauften Schal wurden 10 Euro gespendet. So sind 2.500 Euro für das Ferienpatenprojekt Erlöst worden. Schüler\_innen der Maischützenschule haben einen Sponsorenlauf organisiert und fast 2.150 Euro für das Projekt gespendet. Wie im Vorjahr hatte die Evangelische Jugend auf dem Bochumer Weihnachtsmarkt im Haus der guten Taten Selbstgemachtes zugunsten des Ferienpatenprojektes verkauft. Allen Spender\_innen gilt der herzliche Dank des Vorstandes des Jugendrings für die tolle Unterstützung.



Januar **Februar** März April Mai Juni Juli August September ...

# Aktualisierung der Ferienbörse

## Unterstützung für Bedürftige

Die Ferienbörse des Kinder- und Jugendrings Bochum ist für die Schulferien 2024 aktualisiert worden. Unter der Internetadresse [www.jugendring-bochum-ferien.de](http://www.jugendring-bochum-ferien.de) können Kinder, Jugendliche und Eltern aus zahlreichen Reiseangeboten Freizeiten für alle Altersgruppen zwischen 6 und 26 Jahren auswählen. Die Ferienangebote sind vielfältig und international. Reiseziele gibt es in sieben europäischen Ländern.

In der Ferienbörse befinden sich neben klassischen Kinder- und Jugendgruppenfreizeiten besondere Angebote wie Sportfreizeiten, Naturerlebnisreisen und Reisen für Kinder und Jugendliche mit Handicap. Alle Freizeiten werden von gemeinnützigen Trägern durchgeführt und eine pädagogische Betreuung der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist sichergestellt.

Damit bei den Kinder- und

Jugendreisen eine soziale Ausgrenzung vermieden wird, hat der Kinder- und Jugendring 2010 das Projekt „Bochumer Ferienpate“ auf den Weg gebracht. Mithilfe des Projektes werden Spendengelder eingeworben, um einkommensschwache Familien bei der Finanzierung der Eigenanteile für Kinder- und Jugendfreizeiten zu unterstützen. In vierzehn Jahren sind über 460.000 Euro an Spendengeldern eingegangen. Damit konnte 2.902 Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an einer Jugendreise eines gemeinnützigen Trägers ermöglicht werden.

Durch großzügige Spenden von Bochumer Firmen, Institutionen und Privatpersonen konnten bis Ende Januar über 10.000 Euro für das Ferienpatenprojekt 2024 eingesammelt werden. Der besondere Dank des Jugendringvorstandes gilt allen Spendern und ist mit der herzlichen Bitte verbun-

den, auch weiterhin bedürftige Kinder und Jugendliche in Bochum zu unterstützen.

Für das Projekt „Bochumer Ferienpate“ ist ein Sonderkonto bei der Sparkasse Bochum (IBAN: DE71 4305 0001 0001 5222 00) eingerichtet worden. Die gesamten gespendeten Beträge werden zweckgebunden für das Projekt verwendet und kommen zu 100 Prozent Kindern und Jugendlichen zugute. Die Verwaltungs- und Organisationskosten für das Ferienpatenprojekt trägt der Kinder- und Jugendring.

Bedürftige Familien, deren Kinder und Jugendliche sich für eine Ferienfreizeit bei einem gemeinnützigen Träger anmelden wollen, können sich telefonisch in der Geschäftsstelle des Kinder- und Jugendrings melden (Silke Becker, Tel.: 0234 - 51 64 61 58), um zu klären, ob eine finanzielle Unterstützung durch das Ferienpatenprojekt möglich ist.



Der Wasserspielplatz in der Emmaus-Kindertageseinrichtung zählt zu den von den Stadtwerken Bochum geförderten Bürgerprojekten.

MARCEL MÜLLER/STADTWERKE (ARCHIV)

# Stadtwerke ändern Regeln fürs Sponsoring

## Wer Geld für ein Bürgerprojekt will, sollte ab sofort die Neuerungen beachten

Jürgen Stahl

Die Stadtwerke ändern die Regeln bei der Förderung von Bürgerprojekten. Wer in einem Jahr den Zuschlag erhalten hat, muss im folgenden Jahr aussetzen. „Damit wollen wir das Teilnehmerfeld breiter streuen und anderen Bewerbern eine größere Chance geben“, sagt Sprecher Jascha Dröge

Am Anfang stand ein Skandal. Bis 2012 verteilten die Stadtwerke ihre PR-Gelder mutmaßlich nach Gutsherrenart. „Nicht Vereine und Verbände standen im Fokus, sondern Glanz und Gloria für die Chefetage“, zitiert die Kritiker. Der damalige SPD-Kanzlerkandidat Peer Steinbrück löste mit der Offenlegung eines 25.000-Euro-Honorars die Affäre um die umstrittene Promi-Gesprächsreihe „Atriumtalk“ aus: das dunkelste Kapitel in der Geschichte des Energieversorgers.

Transparenz und weitestgehende Bürgerbeteiligung verordneten sich die Stadtwerke bei der Neuaufstellung ihres Sponsorings. Seit 2013 heißt es: „Wofür schlägt dein Herz?“ Vereine, Verbände, Gruppen, Initiativen und Einrichtungen können sich mit ihren ehrenamtlichen Aktivitäten um Fördergelder bewerben.

Es gibt drei Kategorien

- Bürgerprojekte werden mit 5000 bis 15.000 Euro ermöglicht. Dafür stehen jährlich 400.000 Euro bereit. Über die Verteilung von 250.000 Euro stimmen die Bürger mit „Herzen“ im Internet ab. 150.000 Euro vergibt ein Beirat an Bewerber, die beim Online-Voting nicht zum Zuge kamen, aber gleichfalls für unterstützenswert erachtet werden.

- Zukunftsprojekte umfassen Antragssummen ab 25.000 Euro. Auch hierfür stellen die Stadtwerke jährlich 400.000 Euro bereit. Die Entscheidung trifft der Aufsichtsrat.

- Unter Basis-Sponsoring versteht der Energieversorger kleinere Finanzspritzen unter 5000 Euro, etwa für Trikotsätze des Fußballclubs oder ein Feuerwehrfest. 200.000 Euro werden dafür jährlich ausgeschüttet, im laufenden Geschäft. Ein Erfolgsmodell sei das Sponsoring-Verfahren, sagt Stadtwerke-Sprecher Dröge. 578 Projekte seien seit 2013 gefördert worden: „das Klettergerüst in der Kita oder das Elterncafé in der Schule ebenso wie Theater, Kunstausstellungen, Mannschaftsbusse, die Rosa Striipe oder der Knappenverein. Die Spannweite ist riesig“, so Dröge. Auch die Resonanz sei unverän-

dert groß. 642.500 Herzen wurden in der jüngsten Online-Runde vergeben: Rekord. 75 Bürgerprojekte standen zur Wahl. Dröge: „Wir haben keine Probleme, Menschen zu finden, die unser Geld wollen.“

Zwei Veränderungen

Dabei wird es fortan aber Änderungen geben. Die wichtigste: Die Sieger eines Jahres dürfen sich im Folgejahr nicht wieder bewerben. Damit reagieren die Stadtwerke auf Kritik, dass es häufig die „üblichen Verdächtigen“ seien, die als Projektträger dank ihrer Größe bei der Abstimmung vorne landen, etwa Schulen oder mittelgroße Vereine.

Zweite Neuerung: Die Projekte sollen ökologisch und sozial nachhaltiger werden. Deshalb werden künftig auch Bauvorhaben berücksichtigt, etwa eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Vereinsheims oder eine Wärmepumpe. Unverändert bleibe die Höhe der Sponsorengelder, kündigt Dröge an. Dabei sind die Bürger- und Zukunftsprojekte nur ein Teil. 1,4 Millionen Euro wenden die Stadtwerke für den Spitzensport (VfL, TV 01, Astro Stars) auf. Mit 300.000 Euro werden Großveranstaltungen wie das Zeltfestival oder das Maiabendfest möglich gemacht.

Diese Bewerber waren im Februar/März bei der Abstimmung über die Bürgerprojekte erfolgreich:

Kita Anemonenweg, Kinderstübchen, Dance and Athletics Company, Freunde des Jugendheimbaus, Kita Heilig Geist, Evangelisches Familienzentrum Pastor Viernmann Kita, Budokan, VfL Telstar, BC Elfenbein, AFC Bochum 90, SV BW Weitmar 09, Förderverein der Hildegardis-Schule, Familienzentrum St. Joseph, Förderverein der Grundschule In der Vöde, Matthäus-Kita, Network44, cypher44, Chorverband Wattenscheid, Kulturgarten Köllerholzscheule.

Weitere 150.000 Euro hat der Stadtwerke-Beirat an diese Bochumer Projekt-Bewerber vergeben:

Initiative für Nachbarschaft und Nachhaltigkeit Dahlhausen, Young Politics, Gemeinschaftsgarten Hof Bergmann, Figurentheater Fibo, Theater Traumbaum, DLRG Langendreer/Werne, Kinder- und Jugendring, Elterninitiative Menschen(s)kinder, Rettungshundestafel für Feuerwehren NRW, Alzheimer-Gesellschaft, BV Hiltrop 1912, SC Weitmar, Starlets Cheerleader.

Weitere Informationen auf [stadtwerke-bochum.de/buergerprojekte](http://stadtwerke-bochum.de/buergerprojekte)

WAZ, 15.02.2024



Januar Februar **März** April Mai Juni Juli August September Oktober November Dezember

... Juni Juli August September Oktober November Dezember



## VfL-Fans spenden für Kinder

**Bochum.** Über großzügig spendende VfL-Bochum-Fans freuen sich im Vonovia-Ruhrstadion (v.li.) Rolf Geers vom Kinder- und Jugendring Bochum, Fanbetreuer Florian Kovatsch, Marwan Omeirat vom Zug-um-Zug-Fanexpress und Regine Hammerschmidt vom Kinder- und Jugendring. Omeirat organisiert Zugfahrten zu Auswärtsspielen des VfL. Den Fans hat er VfL-Schals für 18,48 Euro verkauft. Zehn Euro davon sind für den Kinder- und Jugendring abgezweigt, insgesamt 2500 Euro. Davon und von weiteren Spenden wird bedürftigen Kindern und Jugendlichen in den Ferien die Teilnahme an einer Jugendreise eines gemeinnützigen Trägers ermöglicht.

WAZ, 15.06.2024

## 25.000 Euro für Ferienaktion

Für das Projekt „Bochumer Ferienpate“ sind insgesamt über 25.000 Euro von verschiedenen Firmen, Institutionen und auch vielen Privatpersonen gespendet worden. Alle Familien, die sich in diesem Jahr an den Kinder- und Jugendring gewandt und ihre Bedürftigkeit nachgewiesen haben, können damit unterstützt werden.

191 Kinder und Jugendliche freuen sich auf schöne Urlaubstage und können an einer Jugendreise eines gemeinnützigen Trägers teilnehmen.

WAZ, 12.07.2024

... Juni Juli August September Oktober November Dezember





BEWEGUNG IN BOCHUM // bo-alternativ.de // 17.01.2024

## Nie wieder ist Jetzt! Für ein solidarisches Bochum!

Das Bochumer Bündnis für Arbeit und soziale Gerechtigkeit hat folgenden Aufruf zur Teilnahme an der Demonstration gegen die AfD am Freitag, den 19. Januar 2024 um 19 Uhr am Hbf Bochum veröffentlicht: »Durch die veröffentlichten Recherchen von CORRECTIV ist vielen Menschen klar geworden, dass die AfD auch im Kern eine faschistische Partei ist. Sie ist eine Gefahr für die Demokratie und muss auf allen Ebenen bekämpft werden.

Bei einem Geheimgespräch im November 2023 trafen sich prominente AfDler\*innen mit Personen aus der Identitären Bewegung, völkischen Nationalisten, Mitgliedern von CDU und Werteunion, getragen von einem Großunternehmer im Hintergrund. Ganz offen wurde dort gefordert millionenfach in Deutschland Lebende zu vertreiben. Das betrifft viele unserer Freund:innen, Kolleg:innen und Nachbar:innen.

Wir sind schockiert und empört. Gegen diese menschenverachtende Ideologie werden wir uns wehren. Überall in Deutschland gehen aktuell Menschen auf die Straße, um nicht länger eine schweigende Mehrheit zu sein. Dieser demokratischen Bewegung schließen wir uns an.

Für ein solidarisches Bochum rufen wir zur Teilnahme an der antifaschistischen Demonstration am Freitag, den 19. Januar um 19 Uhr am Hbf Bochum auf.



Quelle: <https://www.bo-alternativ.de/2024/01/17/nie-wieder-ist-jetzt-fuer-ein-solidarisches-bochum/>





## Aktionen des Bochumer Bündnisses für Arbeit und soziale Gerechtigkeit

Das „Bochumer Bündnis für Arbeit und soziale Gerechtigkeit“ ist 2010 gegründet worden, um den Abbau von sozialer Daseinsfürsorge und von kulturellen Leistungen zu verhindern. Seitdem sind verschiedene öffentlichkeitswirksame Aktionen und eine Reihe von Veranstaltungen durchgeführt worden.

Zusammen mit dem DGB, ver.di, der IG-Metall, der GEW, dem Kulturzentrum Bahnhof Langendreer, der AWO und dem Mieterverein gehört der Kinder- und Jugendring zum Sprecherkreis des „Bochumer Bündnisses für Arbeit und soziale Gerechtigkeit“.

Gegen die menschenverachtende Ideologie der AfD hat am 19. Januar 2024 eine Großdemonstration mit 13.000 Teilnehmenden in Bochum stattgefunden. Das Bochumer Bündnis hat mit einem eigenen Aufruf für die Demonstration mobilisiert.

Vor der Europawahl ist von einem breiten Bündnis die Demonstration „Gemeinsam gegen Rechts – Für ein solidarisches Europa“ am 01. Juni 2024 in Bochum organisiert worden. Die Organisationen des Bochumer Bündnisses waren federführend an der Planung und Durchführung und an der Mobilisierung für die Demonstration beteiligt.

Am Jahresende 2024 hat sich das Bochumer Bündnis mit der prekären Situation von zahlreichen Geflüchteten, zunehmenden Anfeindungen von Minderheiten und mit den Wahlerfolgen von rechtsextremen Parteien befasst.



## Kinder und Jugendliche protestieren

**Gerthe.** Beim Besuch der Bezirksverwaltungsstelle Bochum-Nord in Gerthe haben 40 Kinder und Jugendliche ihre Wünsche und Forderungen für den Stadtbezirk bekräftigt. Dazu gehören auch ein neues Schwimmbad, ein besserer öffentlicher Nahverkehr, längere Öffnungszeiten bei Jugendfreizeithäusern und finanzielle Sicherheit für die Angebote von „gerthi.cool“ für Jugendliche mit und ohne Handicaps.



WAZ, 24.04.2024



40 Jugendliche besuchten die Bezirksverwaltungsstelle Bochum-Nord in Gerthe.



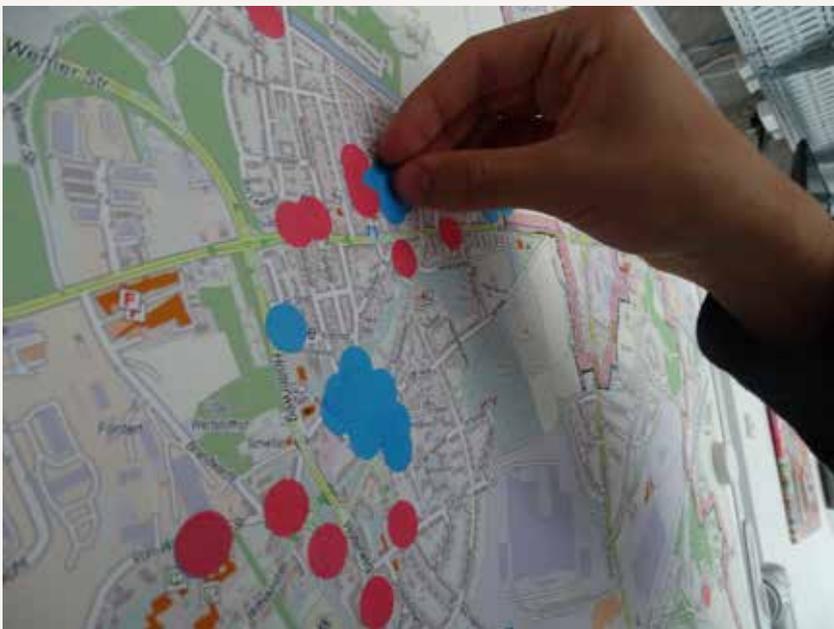
## 4.1

## Jugendforen



**Die Jugendforen in den Bochumer Stadtbezirken sind ein Partizipationsangebot für Kinder und Jugendliche und sie sollen eine Beteiligung von jungen Menschen an Entwicklungen in der Stadt ermöglichen. Zu den Jugendforen laden das Jugendamt, die AGOT (Arbeitsgemeinschaft Offener Türen) und der Kinder- und Jugendring gemeinsam ein.**

Das erste Jugendforum ist 2013 als stadtweites Jugendforum durchgeführt worden. Jugendliche und junge Erwachsene waren eingeladen, ihre Erfahrungen, ihre Kritik und ihre Ideen und Vorstellungen für ein besseres Leben in Bochum einzubringen und mit anderen Jugendlichen zu diskutieren. Beim Jugendforum wurde deutlich, dass die Jugendlichen mit den Angeboten und Möglichkeiten in Bochum relativ zufrieden sind und eine hohe Identifikation mit „ihrer“ Stadt besteht. Sie sind an der Entwicklung der Stadt Bochum interessiert und bereit, sich mit eigenen Ideen und oft sehr konkreten Vorschlägen einzubringen.



Die Erfahrungen mit dem Jugendforum waren ermutigend. Es lohnt sich, jungen Menschen Raum für ihre Wünsche und Vorschläge zu geben. Partizipation von Jugendlichen funktioniert gut, wenn die Jugendlichen den Eindruck haben, dass ihre Ideen und Vorschläge ernst genommen werden. Das stadtweite Jugendforum hat aber auch gezeigt, dass es notwendig ist, an dem unmittelbaren Lebensumfeld der Jugendlichen anzuknüpfen. Seit 2014 werden die Jugendforen deshalb in den einzelnen Stadtbezirken organisiert. Nach den Bezirken Bochum-Südwest (2014), Bochum-Ost (2015), Bochum-Süd (2016), Bochum-Wattenscheid (2017), Bochum-Ost und Bochum-Nord (2018), Bochum-Ost und Bochum-Mitte (2019), Bochum-Südwest (2020), Bochum-Ost (2021), Bochum-Wattenscheid (2022), Bochum-Süd und Bochum-Nord (2023) sind 2024 weitere Jugendforen in den Bezirken Bochum-Ost und Bochum-Mitte durchgeführt worden.

>>





DAS JUGENDFORUM IST EINE PLATTFORM FÜR JUGENDLICHE AB 12 JAHREN. WER IDEEN UND VORSCHLÄGE FÜR DIE VERSCHIEDENEN STADTTEILE IM BEZIRK OST HAT, IST HIER GENAU RICHTIG UND HERZLICH WILLKOMMEN.



DEIN STADTTEIL  
DEINE MEINUNG



MITMACHEN  
MITENTSCHEIDEN

SONNTAG  
16.06.2024

JUGENDFORUM BOCHUM-OST

## Jugendliche und junge Erwachsene tauschen sich aus

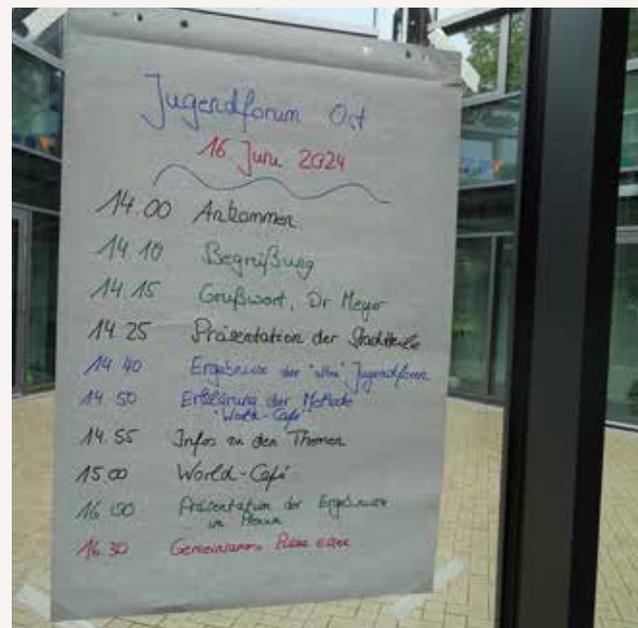
### Anmeldungen für Jugendforum Ost möglich

**Ost.** Das Jugendamt, die AGOT (Arbeitsgemeinschaft der Offenen Türen) und der Kinder- und Jugendring laden zu einem Jugendforum für den Stadtbezirk Bochum-Ost in das Jugendfreizeithaus „JuCon“, Nörenbergskamp 16, ein. Das Jugendforum ist eine Plattform für Jugendliche und junge Erwachsene und soll einen Austausch über die Lebensqualität von jungen Menschen im Stadtbezirk ermöglichen.

Bezirksbürgermeister Dr. Dirk Meyer wird am Sonntag, 16. Juni, um 14 Uhr ein kurzes Grußwort sprechen. Zu Beginn des Jugendforums werden wichtige Orte und Treffpunkte für Jugendliche im Bezirk vorgestellt. In den anschließenden Workshops werden sich die Jugendlichen mit den Freizeit-, Bildungs- und Kulturangeboten für Kinder und Jugendliche in Laer, Werne und Langendreer befassen. Die Ergebnisse des Jugendforums Bochum-Ost werden in einem offenen Brief an den Oberbürgermeister, an die Mitglieder des Rates, an die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses zusammengefasst und in der Bezirksvertretung Bochum-Ost zur Diskussion gestellt.

Jugendliche ab zwölf Jahren können sich bis zum 12. Juni unter [info@jugendring-bochum.de](mailto:info@jugendring-bochum.de) oder 0234 51646156 anmelden.

Januar Februar März April Mai **Juni** Juli August September Oktober November Dezember





Am 10. Dezember 2023 fand im Falkenheim Bergen ein zweites Jugendforum für den Bezirk Bochum-Nord statt. 60 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene hatten am Jugendforum teilgenommen und sich mit den Angeboten für junge Menschen in Gerthe, in Harpen, in Hiltrop und in Bergen befasst.

**40 Jugendliche, die am Jugendforum teilgenommen hatten, haben am 16. April 2024 eine Sitzung der Bezirksvertretung besucht, um mit den Politiker\_innen über ihre Wünsche und Forderungen zu diskutieren.**



Die Jugendlichen wünschen sich ein neues Schwimmbad, Verbesserungen beim ÖPNV, längere Öffnungszeiten bei den Jugendfreizeithäusern und ein Gerther „Urban Green“ auf dem ungenutzten Platz am Ehrenmal. Wichtig ist ihnen auch eine langfristige Absicherung des Projektes „gerthi.cool“, damit auch Kinder und Jugendliche mit Handicap geeignete Freizeitangebote vor Ort finden.

**Das fünfte Jugendforum im Bezirk Bochum-Ost fand am 16. Juni 2024 im Kinder- und Jugendfreizeithaus „JuCon“ statt.**

52 Jugendliche und junge Erwachsene haben sich mit den Angeboten für junge Menschen in Laer, Langendreer und Werne befasst. Das Jugendforum wurde als „World-Café“ durchgeführt und alle beteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen konnten an drei verschiedenen Themen arbeiten. Insgesamt standen sieben Thementische zur Auswahl.

Im Folgenden fassen wir die Kritikpunkte, Wünsche und Ideen, die im Plenum und an den Tischen für die Arbeit der Kinder- und Jugendfreizeithäuser erarbeitet wurden, zusammen.

>>





## Ergebnisse des Jugendforums Ost

In einem offenen Brief trägt der Kinder- und Jugendring die Ergebnisse des Jugendforums Ost zusammen. Zu Beginn heißt es da: „die Jugendforen in den Bochumer Stadtbezirken sind ein Partizipationsangebot für Kinder und Jugendliche und sie sollen eine Beteiligung an Entwicklungen in der Stadt ermöglichen.“ Bei dem Jugendforum Ost haben 52 Jugendliche, junge Erwachsene und ihre Begleiter\_innen teilgenommen und – so der offene Brief „sich mit den Angeboten für junge Menschen in Laer, in Langendreer und in Werne befasst. Das Jugendforum wurde als „World-Café“ durchgeführt und alle beteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen konnten an drei verschiedenen Themen arbeiten. Insgesamt standen sieben Thementische zur Auswahl.“

Die Ergebnisse umfassen ein weites Spektrum an Kritiken, Ideen und Wünschen – und sie zeigen, dass ein Mehr an Partizipation auch ein Mehr an Lebensqualität bedeuten würde und dass junge Menschen mit sehr konkreten Ideen zu dazu beitragen können – wenn sie denn gehört werden.



Quelle: <https://www.bo-alternativ.de/2024/07/03/ergebnisse-des-jugendforums-ost/>



... Juni **Juli** August September Oktober November Dezember

### Jugendforum im „JuCon“

**Ost.** Im neuen Jugendfreizeithaus „JuCon“ am Nörenbergskamp haben 52 junge Menschen und ihre Begleiterinnen und Begleiter am Jugendforum für den Bezirk Bochum-Ost teilgenommen. Sie haben an sieben Thementischen, wie hier im Bild, beraten, wie es um Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bestellt ist, wo es Schwachstellen gibt. An den Tischen ist es um die Arbeit der Kinder- und Jugendfreizeithäuser, ihr Miteinander, um Hilfen für junge Menschen, freie Treffs, den Sport, Verkehrsmittel und sonstige Probleme gegangen. Eingeladen haben das Jugendamt, die Jugendhäuser sowie der Kinder- und Jugendring.

WAZ, 16.07.2024

Die Jugendlichen sind grundsätzlich mit den Angeboten in den Jugendfreizeithäusern zufrieden und sie fühlen sich in den Einrichtungen sehr wohl. Sie wünschen sich eine Ausweitung der Öffnungszeiten in der Woche und an den Sonntagen. Während der Öffnungszeiten sollten alle Räume in den Häusern frei zugänglich sein. Die Sportangebote in den Einrichtungen sind für die meisten Besucher\_innen besonders wichtig. Die verfügbaren Flächen in den Häusern und auf den Außengeländen sind jedoch für viele Angebote zu klein. Die Jugendlichen wünschen sich deshalb, dass die Außenflächen vergrößert werden, dass es dort überdachte Unterstände gibt und dass gemütliche Sitzmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Einen hohen Stellenwert für die Jugendlichen haben auch die gemeinsamen Kochangebote in den Einrichtungen.

#### **Gemeinsame Angebote der Kinder- und Jugendfreizeithäuser**

Die Jugendlichen wünschen sich gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen. Die Einrichtungen könnten sich gegenseitig zum Grillen oder zu einem gemeinsamen Picknick einladen. Eine Austragung von Turnieren (Fußball, Softball, ...) mit gemischten Teams aus verschiedenen Häusern (gerne auf öffentlichen Plätzen wie dem Werner Markt), gemeinsame Tanzveranstaltungen und ein Karaoke-Abend wären gut. Die Jugendlichen würden auch gerne eine gemeinsame soziale Aktion (Sponsorenlauf, Benefizveranstaltung) organisieren und an gemeinsamen Jugendreisen (gerne im Ausland) teilnehmen.

#### **Hilfsangebote für junge Menschen**

In den Jugendfreizeithäusern werden verschiedene Unterstützungsangebote für junge Menschen organisiert. Es gibt Hilfen bei den Hausaufgaben und Nachhilfe. Für die jungen Erwachsenen sind die Unterstützung und Begleitung von Bewerbungsverfahren besonders wichtig. Die Jugendlichen werden mit Hilfe der gemeinsamen Kochaktionen selbstständiger und auf ein Leben außerhalb der Familie vorbereitet. Sie wünschen sich weitere lebenspraktische Angebote, die Durchführung von Erste-Hilfe-Kursen und regelmäßige Beratungen von Pro Familia.

#### **Informelle Treffpunkte für junge Menschen**

Den Jugendlichen fehlen im Stadtbezirk Ost Orte, an denen sie sich ohne pädagogische Angebote zum Chillen und zum Austauschen treffen können. Vorstellbar wären überdachte Unterstände mit Sitzmöglichkeiten, Bauwagen oder ausrangierte Container. Die Erfahrungen mit dem Unterstand in Laer haben jedoch gezeigt, dass eine Anbindung an eine Einrichtung und eine dauerhafte Unterstützung der Jugendlichen notwendig ist. Vandalismus und Vermüllung sind leider große Probleme, die sie alleine nicht lösen können.

Veränderungen (überdachte Unterstände) sind auch in den Außenbereichen der Jugendfreizeithäuser wünschenswert, um Treffen von jungen Menschen unabhängig von den Öffnungszeiten der Einrichtungen zu ermöglichen. Außerdem müsste die Zuwegung zum „JuCon“ befestigt und beleuchtet werden. Im Volkspark Langendreer sollten die Wege zumindest solange beleuchtet werden, wie das „Inpoint“ geöffnet ist.

#### **Sportangebote**

Im Volkspark Langendreer gibt es immer noch einen Ascheplatz zum Fußball spielen. Da das Verletzungsrisiko auf Asche groß ist, sollte die Asche durch Kunstrasen ersetzt werden. Wünschenswert ist eine Beleuchtung der Sportplätze (Fußball, Basketball), damit die Anlagen im Herbst und im Winter auch am späten Nachmittag und abends genutzt werden können. Schön wären ebenso überdachte Unterstände, die bei Regen Schutz bieten.

#### **Verkehr**

Die Jugendlichen sind mit den ÖPNV-Angeboten in Laer und Langendreer zufrieden. Von beiden Stadtteilen gibt es gute Straßenbahnverbindungen in die Bochumer Innenstadt. Von Langendreer gibt es zusätzlich eine schnelle S-Bahn-Verbindung zum Bochumer und zum Dortmunder Hauptbahnhof und ausreichende Angebote mit den Linienbussen. Werne Mitte ist dagegen nur sehr umständlich von der Bochumer Innenstadt mit einem Linienbus zu erreichen. Die Fahrzeit ist lang und macht es unattraktiv, den ÖPNV zu benutzen. Die Jugendlichen schlagen deshalb vor, die Straßenbahnlinie 306 vom Bochumer



**Ein wichtiges Thema beim Jugendforum Bochum-Süd am 07. Mai 2023 war die gefährliche Verkehrssituation an den Jugendfreizeithäusern „JuMa“ (Markstraße) und „HuTown“ (Hustadtring).**

Da sich die Verkehrssicherheit – aus Sicht der Kinder und Jugendlichen – nicht wesentlich verbessert hat, haben Kinder, die am Jugendforum teilgenommen hatten, am 25. Juni 2024 die Bezirksvertretung ein zweites Mal besucht und die Bezirksvertreter\_innen mit einem Spalier empfangen, um für einen kinderfreundlichen Verkehr zu werben.

... Juni Juli August September Oktober November **Dezember**

## Jugendforum für Bochum-Mitte

Das Jugendamt, die AGOT (Arbeitsgemeinschaft Offene Türen) und der Kinder- und Jugendring laden für Sonntag, 15. Dezember, von 14 bis 17 Uhr zu einem Jugendforum für Bochum-Mitte ins Falkenheim, Akademiestraße 69, ein. Jugendliche ab zwölf Jahren können ihre Ideen und Wünsche zur Lebensqualität und Freizeitgestaltung im Stadtbezirk einbringen. Workshops befassen sich mit Angeboten in der Innenstadt und umliegenden Stadtteilen. Die Ergebnisse werden an Politik und Presse weitergeleitet. Anmeldungen sind per E-Mail an [info@jugendring-bochum.de](mailto:info@jugendring-bochum.de) oder telefonisch unter 0234 51 64 61 56 möglich.

WAZ, 12.12.2024



KINDER- UND JUGENDRING BOCHUM

## Wünsche junger Menschen abgefragt

**Mitte.** 43 Jugendliche und Beschäftigte in der Kinder- und Jugendarbeit in der Innenstadt, in Altenbochum, Grumme, Hamme, Hordel, Hofstede und Riemke haben am Jugendforum im Falkenheim an der Akademiestraße teilgenommen. Das Jugendamt, die Arbeitsgemeinschaft der Jugendhäuser sowie der Kinder- und Jugendring hatten sie gebeten, über Freizeit- und Kulturangebote zu sprechen. Ein besserer öffentlicher Nahverkehr, preiswertere Fahrkarten, zusätzliche Sportangebote auch ohne Vereine und mehr nicht-kommerzielle Treffpunkte wünschen sie sich für die Zukunft.

WAZ, 24.12.2024

... Juni Juli August September Oktober November **Dezember**

Hauptbahnhof über den Ruhrpark bis Werne Mitte zu verlängern und mit kurzen Taktzeiten zu bedienen. Während die Möglichkeiten mit dem Fahrrad zu fahren in Laer und Langendreer als sicher und gut eingeschätzt werden, ist Werne für Radfahrer unattraktiv und gefährlich.

### **Unterschiedliche Bedarfe**

Am siebten Thementisch konnten sich die Jugendlichen mit Problemlagen und Wünschen befassen, die ihnen an den anderen Tischen gefehlt haben.

In der näheren Umgebung der Jugendfreizeithäuser wünschen sie sich Kioske mit preisgünstigen Waren.

Bemängelt werden die Freizeitangebote für junge Erwachsene (Ü 18). Es gibt zu wenig Aktivitäten und sie sind nicht attraktiv genug. Insbesondere bei der Bürgerwoche gibt es keine spannenden Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene.

Kritisiert wurde auch, dass das Freibad in Langendreer geschlossen und das Schwimmangebot in den Sommerferien dadurch eingeschränkt worden ist. Freibäder sind besonders wichtige Treffpunkte für junge Menschen. Die Jugendlichen wünschen sich auch ein niedrigschwelliges therapeutisches Angebot für einen Erstkontakt und im Bedarfsfall eine weitere Vermittlung von Hilfsangeboten.

**Das Jugendamt, die AGOT und der Kinder- und Jugendring hatten am Sonntag, 15. Dezember 2024 zu einem Jugendforum für den Stadtbezirk Bochum-Mitte in das Falkenheim eingeladen, um Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen Austausch über die Lebensqualität von jungen Menschen im Stadtbezirk zu ermöglichen.**

Zentrale Fragestellungen beim Jugendforum waren: *Gefällt Euch Bochum-Mitte? – Ist der Stadtbezirk attraktiv für Kinder und Jugendliche? – Gibt es gute Angebote für die Freizeit und spannende Bildungsmöglichkeiten? – Was gefällt Euch nicht, läuft schief und sollte unbedingt geändert werden? – Was wünscht Ihr Euch ganz besonders für Euren Stadtbezirk?*

Bezirksbürgermeisterin Gabriele Spork hatte die Patenschaft für das Jugendforum übernommen. Zu Beginn des Jugendforums wurden wichtige Orte und Treffpunkte für Jugendliche im Bezirk vorgestellt. In den anschließenden Workshops haben sich die Jugendlichen mit den Freizeit- und Kulturangeboten für Kinder und Jugendliche in der Bochumer Innenstadt, Altenbochum, Grumme, Hamme, Hordel, Hofstede und Riemke befasst.

Die Jugendlichen wünschen sich eine Ausweitung der Angebote des ÖPNV und günstigere Fahrkarten, zusätzliche Sportangebote auch außerhalb von Vereinen und mehr nicht-kommerzielle Treffpunkte für junge Menschen in der Bochumer Innenstadt.

Die Ergebnisse des Jugendforums Bochum-Mitte werden in einem offenen Brief zusammengefasst und im Frühjahr 2025 in der Bezirksvertretung Bochum-Mitte zur Diskussion gestellt.





## Politik trifft Jugend – Jugend trifft Politik

Jugendpolitische Veranstaltung zur Europawahl

Do 25. April 2024 | 18 - 20.00 Uhr

Stadtwerke Bochum LOUNGE im Vonovia Ruhrstadion | Castroper Straße 145 | 44791 Bochum

Veranstalter\_in: AGOT – Arbeitsgemeinschaft der Offenen Türen in Bochum & Kinder- und Jugendring Bochum

... Februar März April **Mai** Juni ...

## Jugendpolitische Veranstaltung zur Europawahl

**Innenstadt.** Die Arbeitsgemeinschaft der Offenen Türen und der Kinder- und Jugendring laden am Donnerstag, 25. April, um 18 Uhr Jugendliche ab 14 Jahren und junge Erwachsene zur jugendpolitischen Veranstaltung zur Europawahl in die Stadtwerke Bochum Lounge im Vonovia-Ruhrstadion an der Castroper Straße 145 ein. Bei der Europawahl ist in Deutschland erstmals das Wahlalter auf 16 Jahre gesenkt worden. Um sich für eine Partei entscheiden zu können, brauchen die jungen Wählerinnen und Wähler Informationen. Jeweils zwei Politikerinnen und Politiker von der SPD, CDU, Grünen, FDP und von der Linken stellen sich den Fragen.

Jugendliche können sich bis Montag, 22. April, per Mail an [info@jugendring-bochum.de](mailto:info@jugendring-bochum.de) oder unter 0234 51 64 61 56 anmelden.



KINDER- UND JUGENDRING

## Über Europa diskutiert

130 Jugendliche und junge Erwachsene haben an einer Veranstaltung des Kinder- und Jugendrings Bochum zur Europawahl am 9. Juni teilgenommen. Sie haben mit Politikern von SPD, CDU, Grünen, FDP und Linken diskutiert. Das Bild zeigt León Beck (Mi.), den Kreisvorsitzenden der FDP, im Gespräch. Die Jugendlichen, so wird berichtet, sind sich einig gewesen, dass es wichtig sei, an den Wahlen teilzunehmen und dabei die demokratischen Kräfte zu stärken. Stadtwerke Bochum und VfL Bochum haben die Veranstaltung in der Stadtwerke-Lounge im Vonovia-Ruhrstadion ermöglicht.

## Jugendpolitische Veranstaltung

Die AGOT (Arbeitsgemeinschaft der Offenen Türen) und der Kinder- und Jugendring hatten am 25. April 2024 Jugendliche und junge Erwachsene zur jugendpolitischen Veranstaltung zur Europawahl in die Stadtwerke Bochum Lounge im Vonovia Ruhrstadium (Castroper Straße 145, 44791 Bochum) eingeladen.



Bei der Europawahl am 09. Juni 2024 ist in Deutschland erstmals das Wahlalter auf 16 Jahre gesenkt worden. Damit ist eine wichtige jugendpolitische Forderung auf europäischer Ebene umgesetzt worden. Um sich für eine Partei entscheiden zu können, brauchen die jungen Wähler\_innen Informationen. Politiker\_innen von SPD, CDU, Grüne, FDP und von den Linken haben sich den vielen Fragen von 130 Jugendlichen und jungen Erwachsenen gestellt. Gemeinsame spielerische Aufgaben und verschiedene Diskussionsrunden ermöglichten einen intensiven Austausch über die Europawahlprogramme der Parteien.

Die Jugendlichen waren sich einig, dass es wichtig ist, an den Wahlen teilzunehmen und die demokratischen Kräfte zu stärken.

Die Veranstaltung wurde von jungen ehrenamtlichen Mitarbeiter\_innen aus den Jugendfreizeithäusern Jugendtreff Dahlhausen und Offene Tür Laer moderiert.

Bei der jugendpolitischen Veranstaltung ist es gut gelungen, einen Austausch zwischen jungen Menschen und Politiker\_innen zu ermöglichen.

Ein besonderer Dank geht an die Stadtwerke und den VfL, die die Durchführung der Veranstaltung in der Stadtwerke Bochum Lounge im Vonovia Ruhrstadium ermöglicht haben.



## Namen & Nachrichten

### Das Leiten von Jugendgruppen gelernt

35 Stunden lang haben diese Jugendlichen beim Kinder- und Jugendring Bochum eine Ausbildung zu Jugendleiterinnen und -leitern absolviert. Themen dabei sind unter anderem gewesen: Wie motiviere ich eine Gruppe? Welche Führungsstile gibt es? Wie arbeitet man im Team? Wie kann man Konflikte lösen? Wer hat welche Rechte und Pflichten? Was schreibt der Kinder- und Jugendschutz vor? Wie stärkt man das Miteinander bei Menschen verschiedener Herkunft? Einen Erste-Hilfe-Kurs haben sie vorher auch schon gemacht. Sie erhalten die Jugendleiter-Karte, mit der sie ihre Kompetenz nachweisen können.



KINDER- UND JUGENDRING

WAZ, 12.03.2024



## Fortbildungen

**Der Kinder- und Jugendring bietet regelmäßig Fortbildungen zu wichtigen Fragestellungen der Kinder- und Jugendarbeit für ehrenamtliche und hauptberufliche Mitarbeiter\_innen aus der verbandlichen und der offenen Kinder- und Jugendarbeit an.**

Ehrenamtlich Tätige können zusätzlich die „JugendleiterInnencard“ (Juleica), einen bundesweit gültigen Ausweis für Ehrenamtliche ab 16 Jahren, die sich in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren, beim Jugendring erwerben. Diese Schulungen umfassen insgesamt 35 Ausbildungsstunden und den Nachweis eines Erste-Hilfe-Kurses.

Bei den „Juleica-Schulungen“ werden die Themen Motivation, Leitung von Gruppen, Führungsstile, Zusammenarbeit im Team, Methoden zur Konfliktlösung, pädagogische und rechtliche Verantwortung, Kinder- und Jugendschutz, Prinzipien der Jugendverbandsarbeit, interkulturelle Kompetenz und Aufgaben und Funktion von Jugendringen behandelt.

Im Bereich Kinderschutz haben verschiedene Schulungen zu den „Grundlagen des Kinderschutzes“, zum „Umgang mit besonderen Kindern und Jugendlichen“, zur „Prävention gegen sexualisierte Gewalt im Freizeitbereich“ und teamspezifische Schulungen für Sportvereine und für Jugendfreizeithäuser stattgefunden.





## Projekt »Ö«

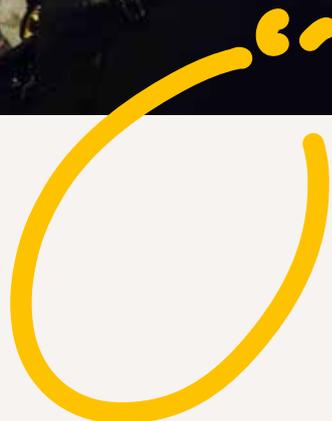
**Mit dem Projekt »Ö« (Öffnung) soll die interkulturelle Öffnung der Jugendverbände und des Jugendrings vorangebracht werden. In Bochum wird das Projekt seit 2007 umgesetzt.**

Der Kinder- und Jugendring begleitet und unterstützt die Anerkennungsverfahren der Migrantenjugendorganisationen nach § 75 SGB VIII als Träger der freien Jugendhilfe und der Jugendring bleibt auch nach den Aufnahmen ein besonderer Ansprechpartner für die Migrantenjugendorganisationen und begleitet die Entwicklung der Organisationen.

17 internationale Vereine sind Mitglied im Jugendring und haben die Interessen und die Bedürfnisse von jungen Migrant\_innen besonders im Blick.

Die fachliche Qualifizierung der (ehrenamtlichen) Mitarbeiter\_innen ist für die Migrantenjugendorganisationen eine bedeutende Herausforderung, damit sie eine gute Perspektive haben und ihre wichtigen Angebote für Migrantenkinder und –jugendliche dauerhaft vorhalten können. Da eine eigenständige Durchführung von notwendigen Qualifizierungsmaßnahmen die meisten Migrantenjugendorganisationen überfordert, bietet der Jugendring Fortbildungsangebote an.

Die Erfahrungen mit dem Projekt »Ö« haben gezeigt, dass eine interkulturelle Öffnung von Jugendringen möglich ist und dass es gelingen kann, eine größere Anzahl von Kindern und Jugendlichen mit internationaler Familiengeschichte bei den Angeboten der Jugendverbandsarbeit zu integrieren und sie an der Jugendförderung partizipieren zu lassen. Die Arbeit der Migrantenjugendorganisationen unterscheidet sich nicht wesentlich von den Angeboten der anderen Jugendverbände und Jugendinitiativen, findet jedoch unter erschwerten Bedingungen statt, da bezahlbare Räume für die Angebote und Veranstaltungen fehlen.





## Arbeit mit jungen Geflüchteten

**Die Jugendverbände, Jugendinitiativen und der Kinder- und Jugendring haben verschiedene Veranstaltungen und Projekte organisiert, um die Integration von jungen Geflüchteten bei den Regelangeboten der Kinder- und Jugendarbeit in Bochum zu ermöglichen. Beispiele für Projekte sind die Durchführung von Sprach-Cafés, Fitnessangebote für junge Menschen, Tanz- und Musikprojekte und Veranstaltungen zur Demokratieförderung und zu den Menschenrechten. Besonders im Blick waren auch 2024 Kinder und Jugendliche aus der Ukraine, die vor dem Krieg nach Bochum fliehen mussten.**

Für die Förderung der Arbeit mit jungen Geflüchteten standen Projektmittel vom Landesjugendring NRW und von der Stadt Bochum zur Verfügung. Der besondere Dank des Vorstandes des Kinder- und Jugendrings gilt dem Landesjugendring NRW und der Stadt Bochum für die Unterstützung der Arbeit mit jungen Geflüchteten. Die Projektmittel haben zur Verstärkung der Angebote für junge Geflüchtete in Bochum beigetragen. Der Jugendring hat die verschiedenen Projekte koordiniert und die Mittel an Jugendverbände und Jugendinitiativen weitergeleitet. Mit eigenen Angeboten haben sich das Forum für Kinder und Jugendliche im Deutsch-Afrika Ruhr Forum, die Jugend des Islamischen Kulturvereins, Lukomorje, das Kinder- und Jugendnetzwerk Ronahi, Rostok, die PlanB-Jugend Bochum, die Ronak-Jugend Bochum, die GEMI-Jugend, Planet Afrika, die Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Jugend und die Arbeiter-Samariter-Jugend an der Arbeit mit jungen Geflüchteten beteiligt.

Probleme gibt es leider immer wieder mit dem ungeklärten Aufenthaltsstatus von Geflüchteten. Obwohl sie dabei sind, einen guten Schulabschluss zu erwerben oder schon eine Zusage für eine Ausbildungsstelle haben, droht ihnen die Abschiebung in ein Transitland oder in das Land, aus dem sie vor Krieg und Gewalt geflohen sind.

Der Kinder- und Jugendring setzt sich für eine solidarische Stadt ein, in der alle Menschen in Frieden leben können und dauerhaft – ohne Angst vor Abschiebung – eine neue Heimat finden.





## Schutz vor Missbrauch

Gegen Missbrauch von Kindern gibt es keinen absoluten Schutz. Aber für Bochums Jugendfreizeithäuser gilt: Alle Beschäftigten haben eine Ehrenerklärung abgegeben und ein erweitertes Führungszeugnis vorgelegt. Für alle Häuser gibt es ein Schutzkonzept. Dazu gehören regelmäßige Fortbildungen für die Teams, die Pflicht zur besonderen Achtsamkeit gegenüber Kindern und Jugendlichen, deren Beteiligung in den Häusern, der kollegiale Austausch in diesen Fragen, ein Notfallplan, Beschwerdemöglichkeiten und besondere Ansprechpersonen für Kinder, Jugendliche und Eltern. Im Bild Beschäftigte mit den entsprechenden Urkunden.

WAZ, 31.01.2024

## Kinderschutz

**Der Qualitätszirkel „Kinderschutz“ wurde 2007 gegründet und die sechs Schutzfachkräfte aus den Trägerverbänden „Der Paritätische“, „Caritasverband Ruhr-Mitte“, „Diakonie Ruhr“, „Diakonie Werk im Evangelischen Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid“, „AWO Ruhr Mitte / Bochum“, „Kinder- und Jugendring Bochum“ und die Kinderschutzbeauftragte der Stadt Bochum arbeiten seitdem für einen (verbesserten) Kinderschutz in Bochum.**

Neben der Beratung in konkreten Fällen des Verdachts auf (mögliche) Kindeswohlgefährdungen stehen Fortbildungen und die Netzwerktätigkeit im Mittelpunkt des Kinderschutzes. Ein Schwerpunktthema in 2024 war die gesetzlich vorgegebene stärkere Einbeziehung von Inklusion in den Kinderschutz.

Die Berücksichtigung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung und deren spezifischem Bedarf und besonderer Risiken der Kindeswohlgefährdung wurde in verschiedenen Fortbildungen und durch die Schulung der „insofern erfahrenen Fachkräfte“ aufgegriffen. Darüber hinaus werden im Rahmen der Angebote des Qualitätszirkels Beratungen und Fortbildungen für alle in Bochum in der Kinder- und Jugendarbeit Tätigen angeboten – für einzelne Teams oder träger- und arbeitsfeldübergreifend.



Für den Bereich der Jugendverbandsarbeit und der Offenen Arbeit werden regelmäßig verschiedene Fortbildungen zum Kinderschutz angeboten. Inhalte der Schulungen sind die gesetzlichen Grundlagen und das Bochumer Verfahren, das Erkennen und Beurteilen von Kindeswohlgefährdung, die Handlungsmöglichkeiten – auch anhand praktischer Beispiele – und die Erarbeitung von Handlungsoptionen im präventiven Bereich (Kinderrechte, Kinder stärken, Beschwerdemanagement). Einen weiteren Schwerpunkt stellt der Bereich der Schutzfaktoren gegenüber „Täter\_innen in den eigenen Reihen“ dar. Ehrenerklärungen werden vorgestellt und Schutzmaßnahmen erläutert und diskutiert.

Seit dem Sommer 2015 gibt es die Aktion „Präventiver Kinderschutz – Mach mit!“, die gemeinsam von der Sportjugend Bochum und dem Kinder- und Jugendring durchgeführt wird.

Viele Trainer\_innen, Übungsleiter\_innen und Eltern bieten in den Sportvereinen Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Dabei gehört die körperliche Nähe zwangsläufig bei den meisten Sportarten dazu. Diese notwendige körperliche Nähe ist für mögliche Täter\_innen attraktiv. Daher ist der Umgang mit dem Thema „sexualisierte Gewalt im Sport“ besonders wichtig. Sportvereine, die sich mit dem Thema „Kinderschutz“ und hier insbesondere dem Schutz vor (sexualisierter) Gewalt auseinandersetzen und geeignete Schutzmaßnahmen ergreifen, können sich mit einem Kinderschutz-Zertifikat auszeichnen lassen. Das Zertifikat wird gemeinsam von der Sportjugend und vom Kinder- und Jugendring vergeben.

Seit 2021 haben die Bochumer Kinder- und Jugendfreizeithäuser (KJFH) die Möglichkeit, ihre Einrichtung für den Kinderschutz zertifizieren zu lassen. Das Zertifikat ist ein wesentliches Qualitätsmerkmal für die Einrichtung. Im Januar 2024 sind alle KJFH (re)zertifiziert worden. Die Zertifikate wurden von der Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses Martina Schnell und von Rolf Geers, Vorsitzender der AG § 78 SGB VIII Jugendförderung in einer kleinen Feierstunde übergeben.



Das Zertifikat zeigt Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern, dass die ausgezeichnete Einrichtung besonderes Augenmerk auf den Schutz von Kindern und Jugendlichen legt, dass Kinder und Jugendliche hier Ansprechpartner\_innen für Kinderschutzfragen finden und dass sie in der Einrichtung gut aufgehoben und besonders geschützt sind.



Die Mitgliedsverbände des Jugendrings haben ein eigenes Zertifizierungsverfahren für die Jugendverbände und -initiativen entwickelt. Eine kleine Arbeitsgruppe mit Vertreter\_innen vom Forum für Kinder und Jugendliche im Deutsch-Afrika Ruhr Forum, vom Forum Gemeinsam für Integration – GEMI Jugend, vom Jugendwerk der QBS Werkstatt und vom Jugendrotkreuz haben mit der Kinderschutzbeauftragten des Jugendrings ein eigenes Kinderschutzverfahren entwickelt, das die besonderen Bedarfe und Herausforderungen der überwiegend rein ehrenamtlich arbeitenden Mitgliedsverbände berücksichtigt.



Das Zertifizierungsverfahren wurde in der Vollversammlung des Jugendrings am 2. Dezember 2024 einstimmig verabschiedet. Es besteht aus verschiedenen Bausteinen: alle Mitarbeitenden unterschreiben einen Verhaltenskodex, legen ein erweitertes Führungszeugnis – wenn erforderlich – vor und informieren sich über Beratungs- und Unterstützungsangebote bei einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung.

Da die Jugendverbände und Jugendinitiativen sehr unterschiedlich aufgestellt sind, muss das gemeinsame Schutzkonzept individuell angepasst und umgesetzt werden.

Zum Schutzkonzept gehört die Einhaltung einer besonderen Achtsamkeit gegenüber Kindern und Jugendlichen, eine umfassende Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Einrichtung, ein Notfallplan, Beschwerdemöglichkeiten und die Benennung von besonderen Ansprechpersonen für Kinder, Jugendliche und Eltern. Im Sommer 2025 sollen die Mitgliedsverbände des Jugendrings das Kinderschutz-Zertifikat überreicht bekommen.





## Arbeitsgemeinschaft der Großstadtjugendringe

**Aus einem seit 1980 jährlich durchgeführten Treffen einiger Jugendringe großer Städte hat sich Ende der 80er Jahre die Arbeitsgemeinschaft der Großstadtjugendringe entwickelt. Die AG trifft sich alljährlich zu einer dreitägigen Konferenz im Frühjahr und online zu einer eintägigen Arbeitstagung im Herbst und zum fachlichen Austausch.**

Die Arbeitsgemeinschaft dient dem gegenseitigen Austausch über die aktuelle Arbeit der Großstadtjugendringe und über relevante jugendpolitische Themen unter besonderer Berücksichtigung der Aufgabenstellungen in großen Kommunen.

„Innere Stärke, äußere Wirkung: Strategien für stabile Großstadtjugendringe“ lautete das Thema der Konferenz der Großstadtjugendringe vom 26. bis zum 28. April 2024 in Leipzig. Zentrale Aufgaben für die Jugendringe sind die Vertretung der Interessen ihrer Mitgliedsverbände und die Vertretung der Interessen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf kommunaler Ebene.

Eine verlässliche Finanzierung, ausreichende personelle Ressourcen und die Bewahrung der Unabhängigkeit sind wichtige Voraussetzungen damit Jugendringe ihre Herausforderungen gut bewältigen können.



ARBEITSGEMEINSCHAFT  
GROßSTADT  
JUGENDRINGE



Januar Februar März April **Mai** Juni Juli August September Oktober November Dezember

## Wählen wie die Erwachsenen

Auch Kinder haben eine Meinung: Bei der U16-Wahl können sie ihre Stimme für die Europawahl abgeben

**WAHL** – Bald steht die Europawahl an: Das heißt viele Erwachsene machen sich dann auf den Weg ins nächste Wahllokal und geben ihre Stimme ab. Später gibt es die Ergebnisse, die zeigen, für welche Parteien sich die Mehrheit entscheiden hat. Doch was ist mit den Bürgerinnen und Bürgern, die jünger sind? Auch ihre Meinung ist wichtig. Aus diesem Grund gibt es die U16-Wahl, bei der schon Kinder und Jugendliche mitmachen dürfen.

### Interesse für Politik fördern

Die Ergebnisse haben zwar keine Auswirkung auf die Europawahl,

aber sie werden deutschlandweit gesammelt und veröffentlicht. So erhält man einen Einblick in die Interessen und Meinungen der unter 16-Jährigen. Auch Politikerinnen und Politiker können sich so in Zukunft besser für Kinder und Jugendliche einsetzen.

Außerdem sollen die Wahlen helfen, das Interesse und auch das Verständnis für Politik zu fördern. Die Wahlen laufen fast so



ab, wie bei der Erwachsenen-Wahl. Nur können die Wahlbüros überall dort aufgestellt werden, wo sich Kinder aufhalten, zum Beispiel in Jugendeinrichtungen, Schulen und Bibliotheken. Organisiert wird die U16-Wahl vom Landesjugendring NRW. Der setzt sich auch da-

### Wahlurnen müssen nicht langweilig aussehen.

LANDESJUGENDRING NRW

für ein, dass das Wahlalter auf 14 Jahre heruntergestuft wird.

Alle jungen Wählerinnen und Wähler können außerdem bei einem Wettbewerb mitmachen: Die kreativsten Wahlurnen werden ausgezeichnet. Dafür bewerben kannst du dich unter der Homepage des Landesjugendrings unter [www.ljr-nrw.de/u16-u18](http://www.ljr-nrw.de/u16-u18).

Dort findest du auch Fotos des letzten Wahlurnenwettbewerbs, Informationen zur Wahl und eine Karte mit Wahllokalen.

Die U16-Wahl startet schon am Montag, 27. Mai. Bis Mittwoch, 29. Mai, könnt ihr eure Stimme abgeben.

WAZ, 24.05.2024

## Landesjugendring NRW

**Der Kinder- und Jugendring Bochum arbeitet seit 2004 in der Fachkräfterunde der Landesarbeitsgemeinschaft Jugendringe in NRW (früher Koordinierungsgruppe der Stadt- und Kreisjugendringe in NRW) mit. Die Fachkräfterunde trifft sich regelmäßig, um sich über aktuelle jugendpolitische Fragen auszutauschen und um gemeinsame Veranstaltungen und Projekte vorzubereiten.**

Der Landesjugendring NRW ist auch ein wichtiger Projektpartner für den Kinder- und Jugendring Bochum. So gibt es im Rahmen des Projektes „Ö“ (interkulturelle Öffnung der Jugendringe und Jugendverbände), des Projektes „Wir hier – Jugendringe und Jugendverbände in Kommunalen Bildungslandschaften“, bei Kampagnen zu Kommunal-, Landtags-, Bundestags- und Europawahlen und bei der Arbeit mit jungen Geflüchteten eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Im Rahmen der Fachtagung kommunale Jugendpolitik vom 27. September bis zum 28. September 2024 in Duisburg haben die Vertreter\_innen der Jugendringe über Auftritte von Jugendringen in den Sozialen Medien, über verschiedene Formen der Finanzierung der Jugendringsarbeit und über Strategien zur Kommunalwahl 2025 gesprochen.

Die LAG hat auch eine gemeinsame Kursbestimmung zur kommunalen Jugendpolitik in NRW verabschiedet.

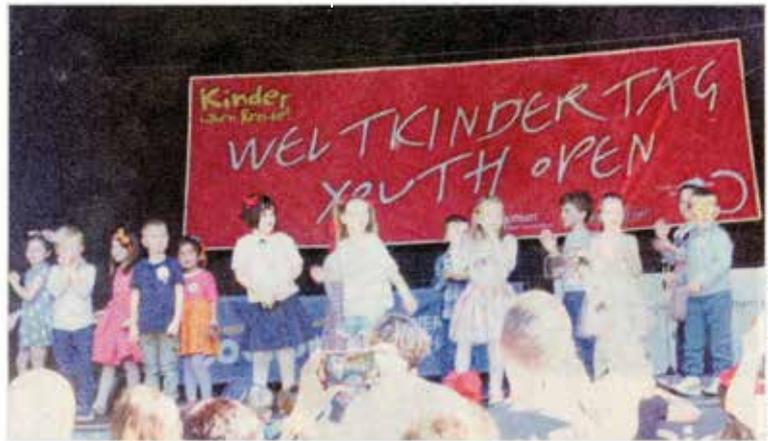


## Große Feier zum Weltkindertag am Samstag

Die Jugendfreizeithäuser, die Jugendverbände und der Kinder- und Jugendring laden zum 16. Youth Open/Weltkindertag auf der Wiese vor dem Bergbau-Museum, Herner Straße, ein. Dabei werden am kommenden Samstag, 21. September, in der Zeit von 12 bis 16.30 Uhr die Angebote und Möglichkeiten der Kinder- und Jugendarbeit in Bochum vorgestellt.

Auf der Bühne und bei verschiedenen Aktionen wirken mehr als 35 Kinder- und Jugendgruppen mit. Es werden Tanzgruppen, Kinderlieder, Livemusik, Karate und eine Feuershow präsentiert. Bei den Mitmachaktionen können Kinder und Jugendliche ihre Geschicklichkeit und ihre Kreativität testen. Kinder im Alter bis zu 14 Jahren können an einer Spielerallye mit unterschiedlichen Stationen teilnehmen.

WAZ, 18.09.2024



KINDER- UND JUGENDRING

## Fest zum Weltkindertag

**Stadtmitte.** Noch nie hat der Weltkindertag in Bochum so viele Menschen mobilisiert. Auf der Wiese am Bergbau-Museum haben über 1500 Gäste die 16. Youth Open (offene Jugendveranstaltung) besucht. Kinder- und Jugendfreizeithäuser, Jugendverbände sowie der Kinder- und Jugendring haben sie organisiert. Sie hat Programm geboten, vom Kinderschminken über das Tanzen (Bild) bis zum Klettern im Hochseilgarten.

WAZ, 02.10.2024

## Youth Open in Bochum

Veröffentlicht: Samstag, 21.09.2024 14:48

Auf der Wiese vor dem Bergbaumuseum stellen sich heute (21.09.) beim "Youth Open" Jugendorganisationen aus Bochum vor. Anlass ist der Welt-Kindertag am gestrigen Freitag.



© yurlov - Fotolia



## Mitmach-Aktionen für Kinder und Jugendliche in Bochum

Auf der Bühne treten über 35 Kinder- und Jugendgruppen auf und führen zum Beispiel Karate, Tanz oder Kinderlieder vor. Es soll auch Mitmach-Aktionen geben, zum Beispiel ein Kletter-Parcours. Das Bergbaumuseum unterstützt die "Youth Open" - und zwar, indem den gesamten Tag "Zahl, was du willst" gilt: Es gibt keinen festen Eintritt, Besucherinnen und Besucher können zahlen, was sie finanziell aufbringen können und wollen.

## 16. YOUTH OPEN / Weltkindertag

**Das YOUTH OPEN ist die zentrale jugendkulturelle Veranstaltung der Bochumer Kinder- und Jugendarbeit. Junge Künstler\_innen können ihre Beiträge auf einer großen Bühne in der Bochumer Innenstadt präsentieren.**

Neben dem Bühnenprogramm werden mit verschiedenen Informations- und Aktionsständen die Angebote und Möglichkeiten der Kinder- und Jugendarbeit Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern vorgestellt.

Das „16. YOUTH OPEN / Weltkindertag“ fand am 21. September 2024 auf der Wiese vor dem Bergbau-Museum statt. Auf der Bühne und bei verschiedenen Aktionen wirkten über 35 Kinder- und Jugendgruppen mit und waren live mit ihren Angeboten zu sehen und zu hören. Es wurden verschiedene Tanzgruppen, Kinderlieder, Live-Musik, Karate und eine Feuershow präsentiert. Die verschiedenen Beiträge sind bei den Angeboten in den Jugendfreizeithäusern und in den Gruppenstunden der Jugendverbände und der Jugendinitiativen erarbeitet und einstudiert worden. Die Kinder und Jugendlichen hatten die Möglichkeit, ihre eingeübten Beiträge einem breiten Publikum vorzuführen und sie konnten wichtige Erfahrungen bei einem öffentlichen Auftritt sammeln.

Bei vielfältigen Mitmachaktionen konnten Kinder und Jugendliche ihre Geschicklichkeit beim Klettern, bei vielfältigen kreativen Angeboten und bei der Spielstraße testen. Kinder im Alter bis zu 14 Jahren konnten an einer Spielerallye mit unterschiedlichen Stationen teilnehmen. Sie nahmen dann auch an einer Verlosung teil. Die Preise für die Tombola (Eintrittskarten und Sachpreise) sind großzügig von Bochumer Vereinen, Geschäftsleuten und Firmen für das „YOUTH OPEN“ gestiftet worden.

Die Bürgermeisterin Gabriela Schäfer hatte in ihrem Grußwort auf die vielfältigen Angebote der Bochumer Kinder- und Jugendarbeit hingewiesen und das Engagement der ehrenamtlich Engagierten gewürdigt.

Das Programm beim „YOUTH OPEN / Weltkindertag“ wurde vom Team des Bergbau-Museums unterstützt. Für den Eintritt ins Museum galt an diesem Tag die „Zahl warte willst“-Regel: Besucher\_innen zahlten den Betrag, den sie aufbringen konnten und wollten.

Das „YOUTH OPEN / Weltkindertag“ wird in Kooperation von der Stadt Bochum, der AGOT (Arbeitsgemeinschaft Offener Türen), den Jugendverbänden und dem Kinder- und Jugendring durchgeführt und soll die Kinderrechte in den Blick rücken.









KINDER- UND JUGENDRING BOCHUM

## Letzter Hannelore-Wilhelm-Preis

**Rosenberg.** Zum letzten Mal ist der Hannelore-Wilhelm-Preis (5000 Euro) für ehrenamtliche Jugendarbeit verliehen worden. Im Freizeithaus Woody an der Wodanstraße war dazu NRW-Jugendstaatssekretär Lorenz Bahr (rechts) zu Gast, hier mit (2. v. li.) Britta Anger, zuständige Spitzenbeamtin im Rathaus. Laylal Bilal (Mitte) von der Ronak-Jugend und Iris Morche (2. v. re.) von der Jugendwerkstatt der QBS Gewerkstatt haben ihn erhalten. Bilal bietet Freizeitangebote für Geflüchtete, Morche vermittelt gesunde Ernährung. Gestiftet hat den Preis Hannelore Wilhelm im Jahre 1999 – so lange, bis 130.000 Euro aufgebraucht sind. Sie starb im Jahre 2015.

WAZ, 17.12.2024



## Verleihung des Hannelore-Wilhelm-Preises

**Der Hannelore-Wilhelm-Preis ist am Donnerstag, 05. Dezember 2024 zum 26. Mal verliehen worden. Hannelore Wilhelm hat damit die ehrenamtliche Arbeit der Jugendverbände und der Jugendinitiativen in einzigartiger Form und mit einem beeindruckenden privaten Engagement unterstützt. Die Vergabe des Preises ist jeweils mit einem Preisgeld von 5.000 Euro dotiert. Das Preisgeld kommt den Preisträgern und ihren Verbänden zugute.**

Hannelore Wilhelm hatte 1999 beschlossen, besonders verdiente ehrenamtliche Mitarbeiter\_innen, die sich in der Kinder- und Jugendarbeit in Bochum engagieren, mit einem Preis auszuzeichnen. Der Preis wird seitdem jährlich am Tag des Ehrenamtes, dem 05. Dezember vergeben.

Hannelore Wilhelm ist am 09. November 2015 verstorben. Durch eine testamentarische Verfügung hat sie sichergestellt, dass der Ehrenamtspreis noch zehn weitere Jahre vergeben werden kann. Die Preisverleihung fand deshalb 2024 zum letzten Mal statt.

Der Hannelore-Wilhelm-Preis 2024 wurde an Layla Bilal von der Ronak-Jugend Bochum und an Iris Morche vom Jugendwerk der QBS Gewerkstatt verliehen.

Layla Bilal engagiert sich seit 2021 bei der Ronak-Jugend Bochum. Sie organisiert Freizeitangebote für geflüchtete Kinder und Jugendliche und erteilt ihnen Nachhilfeunterricht. So können die Sprachkompetenz gestärkt und die schulischen Leistungen von jungen Geflüchteten verbessert werden.

Iris Morche begleitet seit vielen Jahren Jugendfreizeiten des Jugendwerks der QBS Gewerkstatt und sie engagiert sich besonders für Nachhaltigkeit. Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen verwertet sie kreativ alte Materialien, baut Obst und Gemüse an und zeigt den Jugendlichen wie mit wenig Geld und Aufwand gesundes Essen zubereitet werden kann.

Als besonderer Ehrengast hat der Staatssekretär Lorenz Bahr aus dem Jugendministerium NRW an der Preisverleihung teilgenommen und in seinem Redebeitrag die ehrenamtliche Arbeit der Jugendverbände und Jugendinitiativen gewürdigt. Ohne ehrenamtliches Engagement könnten die Jugendverbände und Jugendinitiativen die vielfältigen Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Bochum nicht umsetzen.



# Ferienfreizeiten: Ziele und Preise im Überblick

Abenteuer unter freiem Himmel, ein Segeltörn oder Reitferien: Die örtlichen Veranstalter bieten viel

Jenny Beck

Die ersten Schulferien des Jahres starten erst Ende März, mit der Planung sind viele Eltern aber schon im Sommer. Wo soll es für die Kinder und Jugendlichen hingehen: Nach Korsika, auf einen Bauernhof oder auf die Seen und Flüsse Schwedens? Der Kinder- und Jugendring Bochum e.V. möchte die Entscheidung erleichtern und sammelt auf seiner Ferienbörse zahlreiche Angebote gemeinnütziger Träger. Es handelt sich dabei laut Geschäftsführer Rolf Geers sowohl um Angebote von Mitgliederverbänden als auch anderen gemeinnützigen Vereinen.

„Im Gegensatz zu kommerziellen Anbietern gewährleisten gemeinnützige die pädagogische Betreuung und Begleitung der Kinder und Jugendlichen“, erklärt Geers. Die Jugendlichen seien bei gemeinnützigen Trägern nicht sich selbst überlassen. Sie müssen bestimmte Regeln einhalten – beispielsweise keinen Alkohol unter 16 bzw. 18 Jahren konsumieren. „Das Jugendschutzgesetz wird gewährleistet“, so der Geschäftsführer.

So können Eltern ihre Kinder für den kommenden Sommer guten Gewissens in eines der Programme einbuchen. Die WAZ stellt einige vor – von NRW bis nach Frankreich, von Themenfreizeit bis Zeltlager.

## Auf Kanutour durch Schweden oder Zelten auf Korsika

Weil es zu Hause bekanntlich am schönsten ist, bietet Nordrhein-Westfalen gleich mehrere spannende Ausflugsziele für Kinder und Jugendliche. Beim „Bauernhof-Umwelt-Camp“ des BUNDjugend NRW in Dortmund-Derne machen sich Sieben- bis Elfjährige vom 8. bis 12. Juli mit der heimischen Natur vertraut.

Für 239 Euro (219 Euro für BUND-Mitglieder) probieren sie fünf Tage lang das Leben auf dem Lernbauernhof Schulte-Tiggas aus, packen mit an und lernen dabei vieles über die Bäume sowie das Ernten und Anbauen von Pflanzen. Ihr Essen dürfen die Teilnehmer mit Unterstützung selbst kochen, einige Zutaten finden sie auf dem Hof. Übernachtungen in Zelten auf einer großen Wiese tragen zusätzlich



Bochumer Verbände bieten Ferienfreizeiten in verschiedenen Preisklassen.

KINDER- UND JUGENDRING BOCHUM E.V.

zum Outdoor-Abenteuer bei.

Rund 100 Kilometer weiter findet vom 4. bis 10. August eine Reiterfreizeit auf dem Birkenhof in Gütersloh statt. Für 470 Euro können zehn- bis 16-jährige Bochumer teilnehmen, für Kinder und Jugendliche von außerhalb kostet es 500 Euro.

Die Reiterfreizeit richtet sich sowohl an Personen, die schon lange reiten als auch an solche, die es erst noch lernen wollen. Im Zentrum stehen laut Beschreibung des Organisators „Evangelisches Kinder- und Jugendreferat Bochum“ die Pferde und die Natur. Dennoch gibt es auch drumherum viel zu erleben, etwa Spieleabende, Disco, Lagerfeuer und Nachtwanderung.

Die Naturfreundejugend NRW tritt vom 19. bis 29. Juli eine etwas weitere Reise zum Mecklenburgischen Naturpark Schaalsee an. Für 425 Euro (375 Euro für Mitglieder) können Kinder und Jugendliche im Alter von sieben bis zwölf Jahren teilnehmen. Unter dem Motto „Kindersommercamp“ lassen sich bis zu 32 Teilnehmer am Goldsee nieder, um „10 Tage voller Abenteuer“ zu erleben, so die Anbieterin.



Im Gegensatz zu kommerziellen Anbietern gewährleisten gemeinnützige die pädagogische Betreuung und Begleitung der Kinder und Jugendlichen.

Rolf Geers, Geschäftsführer des Kinder- und Jugendrings Bochum

Der See liegt fußläufig vom Haus entfernt, in dem die Kinder schlafen, sodass sie baden und Kanu fahren können. Zudem verspricht die Naturfreundejugend NRW Tischtennis, Fuß- und Volleyball, Lager-

feuer sowie Wanderungen. Beim Vortreffen am 29. Juni in Bochum können Teilnehmer außerdem eigene Ideen einbringen.

Seehunde bestaunen, Tandem fahren und unter freiem Himmel schlafen: Die Naturschutzjugend NRW veranstaltet vom 21. Juli bis 2. August einen Segeltörn bei den niederländischen Nachbarn. Die Reisegruppe trifft sich in der Hafenstadt Harlingen, dorthin müssen die 13- bis 17-Jährigen gebracht werden oder selber fahren. Die Veranstalter versprechen „die ideale Kombination aus Aktivität und chillen“. Geschlafen und gekocht wird auf dem Schiff, immer mal wieder soll es aber auch an Land auf Erkundungstour gehen. Die Reise kostet 499 Euro pro Person, für Mitglieder ermäßigt 469 Euro.

Mit einer anderen Reisegruppe bricht die Naju NRW vom 19. Juli bis 4. August zu einer Kanutour durch Schweden auf. Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren können für 660 Euro pro Person (630 Euro für Mitglieder) dabei sein. Während der ersten Woche entdeckt die Gruppe auf dem Kanu ei-

nige Seen und Flüsse des Landes, zeltet auf Plätzen am Ufer.

Für die zweite Woche zieht sie weiter in ein Selbstversorgerhaus, wo es mit einem „In- und Outdoor-Programm“ weitergeht. Das beinhaltet Geocaching und Survivaltraining, Werwolfspiele sowie Saunagänge. Neben dem Programm können Mitglieder laut Veranstalter im Meer schwimmen oder sich anderweitig die Zeit vertreiben.

Das Jugendwerk der Awo macht sich im Sommer Richtung Süden auf: Es geht nach Südfrankreich. Auf der Insel Korsika möchte der Veranstalter auf individuelle Bedürfnisse eingehen. Von Aktion bis Entspannung sei alles dabei.

Die 14- bis 17-jährigen Teilnehmer schlafen vom 6. bis 17. Juli auf einem Zeltplatz, können die Gegend und das nahe gelegene Städtchen erkunden sowie Beachvolleyball spielen, klettern und wandern. Eine Teilnahme kostet 670 Euro.

Den kompletten Überblick über die Ferienbörse des Kinder- und Jugendrings Bochum gibt es online: [www.jugendring-bochum-ferien.de](http://www.jugendring-bochum-ferien.de)

## Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendrings Bochum

**Am Jahresanfang ist die Ferienbörse des Kinder- und Jugendrings für die Schulferien aktualisiert worden. Unter der Internetadresse [www.jugendring-bochum-ferien.de](http://www.jugendring-bochum-ferien.de) konnten Kinder, Jugendliche und Eltern aus zahlreichen Reiseangeboten Freizeiten für alle Altersgruppen zwischen 6 und 26 Jahren auswählen.**

In der Ferienbörse befinden sich neben klassischen Kinder- und Jugendgruppenfreizeiten in Deutschland und im europäischen Ausland besondere Angebote wie Sportfreizeiten, Naturerlebnisreisen und Reisen für Kinder und Jugendliche mit Handicap. Alle Freizeiten werden von gemeinnützigen Trägern durchgeführt und eine pädagogische Betreuung der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist bei den Reisen sichergestellt.

Um einen guten Einblick in die Arbeit des Kinder- und Jugendrings Bochum zu ermöglichen, hat der Vorstand die Reihe mit Jahrbüchern fortgesetzt. Wichtige Veranstaltungen, Aktionen und Projekte wurden mit kurzen Texten, Presseberichten und Fotos vorgestellt.

In Bochum gibt es zahlreiche Lern- und Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene außerhalb von Schule und Ausbildung. In den „CLiB-Broschüren“ (CLiB = Cooles Lernen in Bochum) werden die Angebote der unterschiedlichen Felder der Kinder- und Jugendarbeit zusammengefasst und die Angebote der Jugendverbände und Jugendinitiativen, der Jugendfreizeithäuser, die musisch-kulturellen Angebote und die naturwissenschaftlich-technischen Angebote vorgestellt. Um bei der Vielzahl der Angebote den Überblick zu behalten, hat der Kinder- und Jugendring für jeden Bochumer Stadtbezirk eine eigene „CLiB-Ausgabe“ herausgegeben.

Mit den „CLiB-Broschüren“ sollen die Zugänge von Kindern und Jugendlichen zu den Bildungsangeboten der Kinder- und Jugendarbeit erleichtert werden. „CLiB“ hilft Jugendlichen, jungen Erwachsenen, Eltern, Lehrer\_innen, Schulsozialarbeiter\_innen und Pädagog\_innen geeignete Lern- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche zu finden.

Die „CLiB-Broschüren“ für den Stadtbezirk Bochum-Ost waren vergriffen und sind noch einmal vollständig überarbeitet worden. In der neuen Auflage gibt es erstmals Übersetzungen in englischer, russischer und türkischer Sprache, sodass die „CLiB-Broschüren“ noch besser von Migrantenfamilien genutzt werden können. Mehrsprachige CLiB-Ausgaben gibt es jetzt für die Bezirke Bochum-Mitte, Bochum-Süd, Bochum-Südwest und Bochum-Ost. Als nächstes soll die CLiB-Broschüre für den Bezirk Bochum-Wattenscheid überarbeitet und in mehreren Sprachen übersetzt werden.

Um jungen Geflüchteten den Zugang zu den Ferienangeboten zu erleichtern, haben das Kommunale Integrationszentrum und der Kinder- und Jugendring vor den Sommerferien einen mehrsprachigen Flyer (Englisch, Ukrainisch, Arabisch und Deutsch) herausgegeben, der mithilfe von QR-Codes über Jugendreisen, die Ferienpassangebote, Tagesausflüge und die Möglichkeiten zu schwimmen informiert. Die Flyer wurden in den Unterkünften für Geflüchtete, an Schulen, in den Jugendfreizeithäusern und in den Jugendheimen verteilt.

Der Vorstand des Kinder- und Jugendrings unterstützt die Initiative der DGB-Jugend in Bochum ein Azubiwohnheim zu eröffnen, um die prekäre Wohnsituation von Auszubildenden zu verbessern und um die Attraktivität der Stadt für junge Menschen zu steigern.

## Jahrbuch des Jugendrings

**Bochum.** Um einen Einblick in die Arbeit des Kinder- und Jugendrings Bochum zu ermöglichen, hat der Ring-Vorstand das Jahrbuch 2023 herausgegeben. Wichtige Veranstaltungen, Aktionen und Projekte werden mit kurzen Texten, Presseberichten und Fotos vorgestellt. Nach Kenntnis des Kinder- und Jugendrings wachsen in Deutschland immer mehr junge Menschen in prekären Verhältnissen auf. Das Jahrbuch kann kostenlos in der Geschäftsstelle des Jugendrings bestellt werden, entweder unter 0234 51 6461 56 oder per E-Mail an [info@jugendring-bochum.de](mailto:info@jugendring-bochum.de).

WAZ, 01.06.2024



BEWEGUNG IN BOCHUM // [bo-alternativ.de](http://bo-alternativ.de) // 28.06.24

### Flyer mit Ferienangeboten für junge Geflüchtete

Um jungen Geflüchteten den Zugang zu den Ferienangeboten zu erleichtern, haben das Kommunale Integrationszentrum und der Kinder- und Jugendring einen mehrsprachigen (Englisch, Ukrainisch, Arabisch und Deutsch) Flyer herausgegeben, der mithilfe von QR-Codes über Jugendreisen, die Ferienpassangebote, Tagesausflüge und die Möglichkeiten zu schwimmen informiert.

Die Flyer werden in den Unterkünften für Geflüchtete, an Schulen, in den Jugendfreizeithäusern und in den Jugendheimen verteilt und können kostenlos in der Geschäftsstelle des Kinder- und Jugendrings (Tel.: 0234 – 51 64 61 56, E-Mail: [info@jugendring-bochum.de](mailto:info@jugendring-bochum.de)) bestellt werden.



Quelle: <https://www.bo-alternativ.de/2024/06/28/flyer-mit-ferienangeboten-fuer-junge-gefluechtete/>

... Juni Juli August September Oktober November Dezember

## CLiB-Broschüren wieder erhältlich

**Ost.** In Bochum gibt es zahlreiche Lern- und Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene außerhalb von Schule und Ausbildung. In den „CLiB-Broschüren“ (CLiB: Cooles Lernen in Bochum) werden die Angebote der unterschiedlichen Felder der Kinder- und Jugendarbeit zusammengefasst und vorgestellt. Die „CLiB-Broschüren“ für den Stadtbezirk Bochum-Ost waren vergriffen, sind noch einmal vollständig überarbeitet worden und liegen jetzt in einer 3. Auflage vor. Die Broschüren können kostenlos in der Geschäftsstelle des Kinder- und Jugendrings bestellt werden, entweder telefonisch unter 0234 51 64 61 56 oder per E-Mail an [info@jugendring-bochum.de](mailto:info@jugendring-bochum.de).

WAZ, 24.06.2024



BEWEGUNG IN BOCHUM // [bo-alternativ.de](http://bo-alternativ.de) // 04.12.24

### DGB-Jugend Bochum – Azubiwohnheim

In einem Artikel der WAZ vom 2. Dezember 2024 wurde die Thematik eines Azubiwohnheims aufgegriffen. Die DGB Jugend Bochum begrüßt es, dass dieses wichtige Thema öffentliche Aufmerksamkeit erhält. Gleichzeitig möchten wir einige Missverständnisse und aktuelle Entwicklungen klarstellen:

Seit 2021 arbeitet die DGB Jugend Bochum beständig mit einem breiten Bündnis an der Schaffung eines Azubiwohnheims. Zu diesem Bündnis zählen unter anderem der Kinder- und Jugendring Bochum, der Mieterverein Bochum sowie die Grünen und die SPD Bochum. Gemeinsam setzen wir uns für eine realistische Umsetzung dieses Projekts ein. Die Stadtgestalter gehören jedoch nicht zu diesem Bündnis.

Es ist allgemein bekannt, dass ein Azubiwohnheim nicht kurzfristig im laufenden Haushalt umgesetzt werden kann. Unüberlegte Anträge zur falschen Zeit gefährden jedoch den Erfolg dieses Projekts und die Ernsthaftigkeit der gesamten Initiative.

Patrick Rauch, für die DGB Jugend Bochum, erklärt dazu:

„Ich bin enttäuscht, dass die Stadtgestalter die Interessen von Auszubildenden für einen unüberlegten Wahlkampfstunt sabotieren. Bei ihrem Antrag geht es nicht um die Sache, sondern darum die harte Arbeit und Ideen anderer für sich zu vereinnahmen. Ich Sorge mich, dass unser Anliegen in der Stadt weniger ernst genommen wird, wenn thematisch ähnliche Anträge abgelehnt werden. Wir werden weiterhin mit seriösen und verlässlichen Partner\*innen in Bochum daran arbeiten, so bald wie möglich ein Wohnheim für Azubis in Bochum umzusetzen.“

Die DGB Jugend Bochum freut sich, dass ihre Forderung nach einem Azubiwohnheim bereits Gegenstand der Haushaltsverhandlungen für den kommenden städtischen Haushalt war. Zudem hat die SPD Bochum am vergangenen Wochenende auf ihrem Parteitag beschlossen, das Azubiwohnheim in ihr Kommunalwahlprogramm aufzunehmen.

Das Azubiwohnheim ist uns eine Herzensangelegenheit. Es verbessert nicht nur signifikant die Wohnsituation von Auszubildenden, sondern macht auch die Stadt Bochum attraktiv für junge Menschen und fördert den Wirtschaftsstandort Bochum.

Wir sind zuversichtlich, dass es in den kommenden Jahren gelingen wird, dieses Vorhaben umzusetzen.

Quelle: <https://www.bo-alternativ.de/2024/12/04/dgb-jugend-bochum-azubiwohnheim/>





## Vorstand

**Maria Hagemeister** *Vorsitzende*

Jugendwerk der AWO  
mc.hagemeister@web.de



**Pamela Ziesche** *Stellvertretende Vorsitzende*

Sportjugend  
Westring 32 | 44787 Bochum  
0234 . 9 61 39 41  
pamela.ziesche@sport-in-bochum.de



**Kai Hermann** *Stellvertretender Vorsitzender*

Paritätisches Jugendwerk / Lebenshilfe  
Universitätsstraße 76 | 44789 Bochum  
0234 . 91 78 90 80  
k.hermann@lebenshilfe-bochum.de



**Sadar Hajo** *Beisitzer*

IFAK Jugendwerk  
Engelsburger Straße 168  
44793 Bochum  
shajo@ifak-bochum.de



**Anna Brodowski** *Beisitzerin*

Bund der Deutschen Katholischen Jugend  
Steinring 34 | 44789 Bochum  
0234 . 96 12 50  
anna.brodowski@bdkj-bowat.de



**Rainer Blauth** *Beisitzer*

Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Jugend  
Westring 26 B | 44787 Bochum  
0234 . 96 29 04 -683  
rainer.blauth@ekvw.de



**Natascha Poschmann** *Beisitzerin*

SJD – Die Falken  
Akademiestr. 69  
44789 Bochum  
nataschaposch@aol.de



**Christopher Pottmeyer** *Beisitzer*

DGB-Jugend  
Alleestr. 80 | 44793 Bochum  
0234 . 68 70 33  
christopher.pottmeyer@dgb.de

## Geschäftsstelle

Engelsburger Str. 168 | 44793 Bochum

**Rolf Geers**

*Geschäftsführer*

0234 . 51 64 61 56

rolf.geers@jugendring-bochum.de

**Regine Hammerschmidt**

*Pädagogische Mitarbeiterin*

0234 . 51 64 61 57

regine.hammerschmidt@jugendring-bochum.de

**Silke Becker**

*Verwaltungsfachkraft*

0234 . 51 64 61 58

silke.becker@jugendring-bochum.de

**Justin Mantoan**

*Projektkoordinator*

*„Farbe bekennen – Demokratie leben“*

0234 . 51 64 61 59

justin.mantoan@jugendring-bochum.de

## 7.3

### Mitgliedsverbände des Kinder- und Jugendrings Bochum

#### **Alevitische Jugend Bochum**

Helenenstr. 5 –11 | 44793 Bochum  
buero@alevi-bochum.de

#### **Arbeiter-Samariter-Jugend**

Wohlfahrtstraße 124 | 44799 Bochum  
0234 . 9 77 30 39  
asj@asb-bochum.de  
www.asb-bochum.de

#### **Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Jugend in Bochum**

Westring 26 B | 44787 Bochum  
0234 . 96 29 04 -681  
rainer.blauth@ekvw.de  
www.aej-bochum.de / www.ejubo.de

#### **Arbeitskreis Umweltschutz – Kindergruppe**

Alsenstr. 27 | 44789 Bochum  
0234 . 664 44  
info@aku-bochum.de  
www.aku-bochum.de/themen/kindergruppe

#### **Bund der Deutschen Katholischen Jugend**

Steinring 34 | 44789 Bochum  
0234 . 95 04 19 19  
info@bdkj-bowat.de  
www.bdkj-bowat.de

#### **Deutsche Beamtenbund-Jugend**

Universitätsstraße 22 | 44789 Bochum  
0175 5 83 51 09  
stephan-bannass@web.de

#### **Deutsche Gewerkschaftsbund-Jugend**

Alleestr. 80 | 44793 Bochum  
0234 . 68 70 33  
bochum@dgb.de  
www.ruhr-mark.dgb.de/jugend

#### **Deutsche Schreiberjugend**

Marcel Düllmann  
Wiescherstraße 3 | 44805 Bochum  
0234 . 2362 81  
0176 830 48 465

#### **Forum für Jugendarbeit im Bochumer Bildungszentrum e.V.**

Westring 11-13 | 44787 Bochum  
0234 . 9 12 84 96  
m.oezkan@jugendarbeit-bb.de  
www.bbz-ev.de

#### **Forum für Kinder und Jugendliche im Deutsch-Afrika Ruhr Forum e.V.**

Rottstr. 31 | 44793 Bochum  
0234 . 68 72 99 82  
jugendforum@darf-ev.de  
www.darf-ev.de

#### **Freundeskreis JFH Steinkuhl e.V.**

Markstr. 75 | 44801 Bochum  
flobina@pro-steinkuhl.de  
www.juma-bochum.de

#### **Forum Gemeinsam für Integration GEMI Jugend**

Westenfelder Straße 9 | 44866 Bochum  
0163 54 87 932 | gemi-jugend@forum-gemi.de  
www.forum-gemi.de/gemijugend

#### **Humanitäre Solidarität Middle East e.V.**

Westenfelder Straße 92 | 44867 Bochum  
02327 . 9 65 89 46  
middle-east@web.de

#### **IFAK Jugendwerk**

Engelsburger Str. 168 | 44793 Bochum  
0234 . 6 72 21  
ifak@ifak-bochum.de  
www.ifak-bochum.de

#### **Internationaler Kulturverein Wattenscheid e.V.**

Rottstr. 30 | 44793 Bochum  
djugend850@gmail.com

#### **ISTOK e.V.**

Kortumstr. 71 | 44787 Bochum  
0176 22 389 042  
verein\_istok@yahoo.de  
www.istok-bochum.de

#### **Jugend der Jüdischen Gemeinde**

Erich-Mendel-Platz 1 | 44791 Bochum  
0234 . 41 75 60 - 0  
m.zielinski@jg-bochum.de  
www.jg-bochum.de

#### **Jugend des Islamischen Kulturvereins**

Querenburger Str. 65 | 44789 Bochum  
www.ikv-online.net

#### **Jugendfeuerwehr Bochum**

Gewerbestr. 2 E | 44866 Bochum  
j.dornbach@jf-wattenscheid.de

#### **Jugendrotkreuz**

An der Holtbrügge 8 | 44795 Bochum  
0234 . 94 45 - 0 | info@jrk-wattenscheid.de  
www.drk-bochum.de/angebote/engagement/  
jugendrotkreuz  
www.jrk-wattenscheid.de

**Jugendwerk der AWO**

Bleichstr. 8 | 44787 Bochum  
Leon\_machunze@gmx.de

**Jugendwerk der QBS Gewerkstatt**

Schleipweg 20 | 44805 Bochum  
0234 . 92 56 39 33  
gerhard@gewerkstatt.de  
<https://qbsgewerkstatt.de>

**JunOst e.V.**

Auf dem Backenberg 40 | 44801 Bochum  
0176 . 25 28 42 32  
eduard.rose@yahoo.de  
[www.junost-online.de](http://www.junost-online.de)

**Kinder- und Jugendnetzwerk Ronahi**

Hustadtring 75 | 44801 Bochum  
0234 . 95 03 66 83  
ronahi-bochum@gmx.de

**Lukomorje e.V.**

Overbergstr. 61 | 44801 Bochum  
0234 . 79 42 27 25  
lukomorje@gmx.de  
[www.lukomorje-bochum.de](http://www.lukomorje-bochum.de)

**Naturfreundejugend**

Hohe Eiche 20 | 44892 Bochum  
langendreer@naturfreunde.de  
[www.naturfreunde-langendreer.de/naturfreundejugend](http://www.naturfreunde-langendreer.de/naturfreundejugend)

**Naturschutzjugend Bochum**

Am Lohberg 2 | 44803 Bochum  
naju@nabu-bochum.de

**Paritätisches Jugendwerk Bochum**

Kortumstr. 145 | 44787 Bochum  
0234 . 6 06 87  
bochum@paritaet-nrw.org  
[www.bochum.paritaet-nrw.org](http://www.bochum.paritaet-nrw.org)

**PlanB-Jugend Bochum**

Alleestr. 46 | 44793 Bochum  
0234 . 45 96 69 10  
info@planb-ruhr.de  
[www.planb-ruhr.de](http://www.planb-ruhr.de)

**Planet Afrika e.V.**

Ortelsburger Straße 2 | 44809 Bochum  
0173 262 24 81  
ndjeng.biyouha@gmx.de  
[www.planet-afrika-ev.de](http://www.planet-afrika-ev.de)

**Pro Steinkuhl e.V.**

Alte Markstr. 47 | 44801 Bochum  
initiativeprosteinkuhl@gmx.de  
[www.pro-steinkuhl.de](http://www.pro-steinkuhl.de)

**Ronak-Jugend Bochum**

Rosenstraße 4 A  
44866 Bochum  
0159 068 18394  
info@ronak-verein.de

**Rosa Strippe e.V.**

Kortumstr. 143 | 44787 Bochum  
0234 . 6 40 46 21  
info@rosastrippe.de  
[www.rosastrippe.de](http://www.rosastrippe.de)

**Rostok e.V.**

**Kulturzentrum für Kinder und Jugendliche**  
Ferdinandstr. 30 A | 44789 Bochum  
rostok-bochum@web.de  
[www.kulturzentrum-rostok.de](http://www.kulturzentrum-rostok.de)

**Sängerjugend Bochum**

Musikschule Bochum  
Westring 32 | 44777 Bochum  
0234 . 9 10 12 80  
rainerbuschmann@bochum.de

**Sozialistische Jugend Deutschlands  
Die Falken**

Akademiestr. 69 | 44789 Bochum  
0234 . 33 38 15 90  
info@falken-bochum.de  
[www.falken-bochum.de](http://www.falken-bochum.de)

**Sportjugend im Stadtsportbund**

Westring 32 | 44787 Bochum  
0234 . 9 61 39 - 41  
sportjugend@sport-in-bochum.de  
[www.sportjugend-bochum.de](http://www.sportjugend-bochum.de)

**THW-Jugend Bochum**

Harpener Feld 1-3 | 44805 Bochum  
0234 . 33 83 070  
jugend@thw-bochum.de  
[www.thw-bochum.de](http://www.thw-bochum.de)

**TraumWerkStadt e.V.**

c/o Irene Momen Pour Tafreshi  
Midgardweg 5 | 44805 Bochum  
kontakt@traumwerkstadt.org  
[www.traumwerkstadt.org](http://www.traumwerkstadt.org)



**Kinder- und Jugendring Bochum e.V.**

Engelsburger Straße 168  
44793 Bochum

Tel. 0234 . 51 64 61 56

Fax 0234 . 68 33 36

info@jugendring-bochum.de

[www.jugendring-bochum.de](http://www.jugendring-bochum.de)

[www.jugendring-bochum-ferien.de](http://www.jugendring-bochum-ferien.de)

auch auf Facebook und Instagram



Gefördert vom Jugendamt der Stadt Bochum

Kinder- und Jugendring  
Bochum e.V.

